THE LEBANON DEMOCRAT

Is issued every Friday Morning

OFFICE, in Walnut Street near the corner of Chestnut opposite the store of J. D. Krouse & Co.—One Dollar per year, if paid within the year—One Dollar Twenty Five Cents if not paid before the expiration of the year.

THE CIRCULATION OF THIS PAPER IS

2,200 Copies Weekly,

And is one of the best advertising mediums this part of the state. Advertisments will be inserted on reasonable Terms.

Job Printing

In the German and English Languages

Is executed neatly and expeditiously on the most reasonable terms.

Libanon Demokrat.

Jahrgang 27.] Freitag, den 18ten September, 1857. [Nummier 17.

Young, Seltzer & Becker

Herausgeber,

LEBANON, Lebanon County, Pennsylvania.

Subscriptions-Bedingungen.

Der Subscriptionspreis dieser Zeitung ist $1 00 —zahlbar bei dem Anfang eo rin innerhalb dem Jahre. Wenn nicht innerhalb dem Jahre bezahlt wird so soll es der Entscheidung der Herausgebern überlassen werden, ob nur ein Thaler, oder ob ein Thaler und fünf und zwanzig Cents des Jahrs bezahlt werden soll.

☞ Neue Unterschreiber ausserhalb dem County müssen unbedingt im Voraus bezahlen.

Ende res. J. Young u. Co.,
Lebanon, Pa.

Privat-Verkauf.

Die unterzeichneten bieten zum Privat-Verkaufe, das unten beschriebene Eigenthum, nämlich:

Ein Strich Land von 115 Acker,

Gelegen in Ost Hanover Taunschip, Libanon County, etwa 5 Meilen nördlich von John Harpers Gasthause, 2 Meilen vom Weidman's Dämpf-Sägmühle, in der ersten Valley, grenzend an eine öffentliche Strasse, an Land von David Reich, ——— Nerbig und Andere. Darauf befindet sich ein grosses Block Wohnhaus, eine grosse bernahe neue Schweizer-Scheuer, nebst anderen Nebengebäuder, ein Brunnen mit fliessendem Wasser nahe den Gebäuder, und ein vortrefflicher Baumgarten mit auserlesenen Obstsorten. Dieses ist ein schönes und gutes Eigenthum, und kann zu sehr billige Bedingungen gekauft werden.

Für Näheres wende man sich an den unterzeichneten, wohnhaft darauf.

Christian Siegrist.

Juny 5, 1857.—4w*

Schaubner's Mühl-Eigenthum,

Zum Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, eine wohl bekannte Mühl-Eigenthum, bekannt als Scherl's Mühle, gelegen in Schwatara Taunschip, Libanon County, 3 Meilen von Jonestaun, an der Strasse die von Jonestaun nach der Union Forge führen, und 1 Meil vom Canel und der Union Forge.

Diese Mühle ist ein 3-stöckiges Frahm Gebäude, hat zwei Paar Mühlsteine, ein Paar Schrotz- und 1 Paar Burr-Steine, eine gute Schmutte-Maschine, u. s. w. Alles befindet sich in einem guten Stande—die Wasserkraft ist zu jeder Zeit reichlich, und das Wasserrecht ist gut versichert.—Dabei befindet sich auch etwa 25 Acker Land, welches meistens mit Holz bewachsen ist.

Auf dem Eigenthum befindet sich auch ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer, und andere nöthige Nebengebäuder, ein Brunnen mit fliessendem Wasser, so wie auch ein guter Baumgarten, &c.

Eine fernere Beschreibung wird als unnöthig erachtet und Kaufslustige welche ihr Geld auf gute Interessen anzulegen wünschen, sind dringend eingeladen bei dem unterzeichneten, wohnhaft nahe dabei, anzurufen und es in Augenschein zu nehmen.—Die Bedingungen werden sehr leicht gemacht.

Abraham Eberly.

Juny 5, 1857.

Privat Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat Verkaufe an, eine Bauerei, liegend in Monroe Bälen, Methel Taunschip, Libanon County, 8 Meil von Fredricksburg, ½ Meil von Seidels Forge, stossend an Land von J. B. Seidel, Mells Fischer und Andere, enthaltend 129 Acker und einige Ruther, davon sind 15 Acker gutes Holzland, das übrige ist vortrefflicher Baulland, in einem guten Zustand der Cultur, in wenige Felder eingetheilt, mit laufenden Wasser in allen Feldern ausgenommen eines, so eingerichtet dass das Wasser immer hinreicht, sich bewässern und Vieh tränken, aber ohne Schaden anzurichten. Die Gebäuden sind ein zweistöckiges Wohnhaus mit angebauter Küche, eine grosse neue Schweizer Scheuer, Wagenschop, Welschkornkrip, Presshaus, nebst allen anderen nothwendig n Nebengebäuden.—ein Brunnen mit anhaltendem Wasser und Pumpe darin, ist nahe der Scheuer, eine immer laufende Wasserquelle ist im Keller unter dem Wohnhause. Ein Baumgarten mit einer Auswahl vorzüglichen Obst ist auf dem Lande, und eine starke Krick mit hinlänglichem Wasserfall für eine Mahlmühle läuft durch das Land. Dasselbe ist durchaus ein schönes und gutes Eigenthum, und indem der unterzeichnete gesonnen ist nach Westen zu ziehen, so wird er dasselbe an billigen Bedingungen verkaufen. Für Näheres mag man sich auf dem Platze bei

William Adams.

July 10, 1857.—3mo.

Gerberei und Land

Zum Privat Verkauf.

Der Unterschriebene bietet das unten beschriebene Eigenthum zum Privat-Verkauf an, nämlich:

Ein Strich von 6 Acker Land,

liegend in Bethel Taunschip, Libanon County, 7 Meil von Fredericksburg, an der Strasse welche von Fredericksburg nach Meyerstaun führet. Das Land ist von fruchtbarer Kalkstein Natur, in guten Zaunen, darauf befindet sich ein gutes zweistöckiges backsteinernes Wohnhaus, Sommerhaus, Scheuer, nebst alle nothwendige Nebengebäuder; ein junger Baumgarten mit gutem Obst; ein Brunnen und fliessendes Wasser ist dabei.

Darauf befindet sich ebenfalls, eine gute **Gerberei**, mit 37 Gruben, gut mit Wasser versehen, Rindenhaus, und alle andere Einrichtungen welche zu diesem Geschäft gehören; dasselbe ist in einem vorzüglicher Stand, welcher schon seit langer Zeit, sowie gegenwärtig dazu benutzt wurde. Dasselbe liegt innerhalb zwei Meilen vom Berg, welches ein besonder Vortheil in Ankauf von Rinden ist. Im Ganzen ist dieses ein schätzbares Eigenthum, und Jedermann der etwas dieser Art zu kaufen wünscht ist eingeladen anzurufen und es in Augenschein zu nehmen. Für Näheres wende man sich an den unterzeichneten wohnhaft darauf.

Josiah S. Licht.

September 11, 1857.

Levi Weiler,

Distrikt Anwalt, (Lawyer),

Wird nebst seinen amtsmässigen Geschäften, auch allen anderen zu diesem Berufe gehörende Geschäften, die ihm anvertraut werden mögen, mit der grössten Pünktlichkeit und Sorgfalt bedienen. Seine Office ist in der Cumberland Strasse, zweite Thüre östlich von der Markt Strasse.

July 24, 1857.—tf.

Frühjahrs und Sommer Stock

Fertige Kleider.

L. B. Obenhelmer,

Im Market Square, eine Thüre südlich von Henry und Stein's Stohr, Libanon, benachrichtigt hiermit das Publikum, daher seinen grossen Stock von

Fertigemachten Kleidern

erhalten hat, der sowohl in diesem Theile des Landes zum Verkaufe angelegt wurde, enthaltend jeden Artikel von Knaben und Mannerkleidung, von allen Qualitäten von den feinsten bis zu den billigsten. Die niedrigen Preise, zu welchen dieser Stock abgesetzt wird, wird die Kaufer mit Freuden erfüllen über das Wunder, wie sie so billig verkaufen können.

Für Diejenigen welche zu tragen, Personen, die gute und billige Kleider wünschen, müssen nur vorkommen. Er versichert nichts, was er nicht erfüllen kann. Rufet alle an.

William C. Fauber. Benjamin Young

Neue Kutschenmacherei.

Die unterzeichneten haben die Kutschenmacherei des Hrn. Levi Eicher, am Barnbeck, am östlichen Ende der Stadt Libanon, übernommen, und laden hiermit achtungsvoll die Aufmerksamkeit des Publikums nach ihrem Geschäfte ein.

Sie werden stets darauf bedacht sein, gute und solide Arbeit zu liefern. Alle Arbeit werden unter ihrer persönlichen Aufsicht verfertigt. Wir werden beständig auf Hand halten alle

Sorten fertig gemachte Fuhrwerke,

welche verlangt werden von der verschiedenen Qualität zu sein. Wir werden auch Aufträge annehmen, die Arbeit zu verfertigen. Ferner als gut die besten Arbeitsleute werden zu jeder Zeit beschäftigt. Wir laden das Publikum achtungsvoll ein bei uns anzusprechen.

Fauber und Young.

Libanon, August 28, 1857.—3m

Neue Kalkbrennerei.

Der Unterzeichnete hat an seiner Kalkbrennerei, am Tarnpeik, in Cornwall Taunschip, 1½ Meil westlich von der Stadt Libanon, ganz nahe bei John Funks, beständig einen grossen Vorrath von bester Kalk in diesem County auf Hand, welcher beim grossen und kleinen an den billigsten Preisen verkauft wird.

Wm. Rosenberger.

August 28, 1857.

Privat-Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet das unten benannte Eithum zum Privat Verkauf an, nämlich — Eine vortreffliche Bauerei, liegend an der Strasse welche von der Stadt Libanon nach Grey's Klefsamenmühle führt, 4 Meilen von Libanon und 3 von Jonestaun, enthaltend

Zwischen 80 und 90 Acker Land,

Davon sind 30 Acker vom besten Holzland, das übrige ist vortreffliches Baulland, in gutem Zustande der Cultur, in sehr bequeme Felder eingetheilt und unter guten Zaunen. Laufendes Wasser geht durch die Bauerei, und die Felder sind so eingerichtet dass das Vieh aus allen freien Zugang zum Wasser hat. Ein vorzüglicher Baumgarten mit gutem Obst ist darauf. Die Gebäude sind eine neues zweistöckiges Block Wohnhaus, ein Sommerhaus, eine Schweizer Scheuer und alle nothwendige Nebengebäuden. Niefelndes und verlässliches Wasser befindet sich bequem zum Hause und zur Scheuer. Alles ist in gutem Zustande.

Wenn Käufer es begehren sollten, so kann ein Theil des obigen Holzlandes allein verkauft werden.

☞ Jedem der Eigenthümer, entschlossen ist nach dem Westen zu ziehen, so wird diese Bauerei en einem billigen Preise verkauft. Für Näheres wende man sich an den Eigenthümer, wohnhaft darauf.

John Umberger.

August 7, 1857. 6w

Hinterlassenschaft des verstorbenen Peter Guth,

Letthin von Union Taunschip, Libanon Co.

☞ Nachricht wird hiermit ertheilt, dass der Registrirer von Libanon County, dem Unterzeichneten Administrations-Briefe über die obige Hinterlassenschaft ausgestellt hat. Alle Solche die noch an dieselbe schuldig sind, werden ersucht ohne Verzug dieselben zu bezahlen, und Solche die noch Anforderungen haben, ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.

Henry S. Guth, Adm'or.

Aug 21, 1857. Union Taunschip.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Georg Dempertly,

Letthin von Londonderry Taunschip, Libanon Co.

Nachricht wird hiermit ertheilt, dass der Registrirer von Libanon County, dem Unterzeichneten Testamentsbriefe über obige Hinterlassenschaft ausgestellt hat. Alle Solche die noch an dieselbe schuldig sind, sind ersucht ohne Verzug zu bezahlen, und Solche die noch Anforderungen haben, ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.

John Dempertly, Londonderry,
John Carter, Nord Annville,
(Executors.

August 28, 1857.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Leonard Ramler,

Letthin von Jackson Taunschip, Libanon County.

Nachricht wird hiermit ertheilt, dass der Registrirer von Libanon County, dem Unterzeichneten Testamentsbriefe über obige Hinterlassenschaft ausgestellt. Alle Solche die noch an dieselbe schuldig sind, sind ersucht ohne Verzug zu bezahlen, und Solche die noch Anforderungen haben sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.

John Ramler, Jackson Tp.
August 21, 1857. (Executor.

Neuer Dreschmaschinen-Schop,

In Meyerstaun Libanon Co.

Der unterzeichnete hat einen neuen Dreschmaschinen-Schop in Meyerstaun, Libanon County, gebauet, wohnhin er viele Dreschmaschinen stellt die beste Weise und an den billigsten Preisen verfertigt, und eine Maschinen auf forte Arseles ausstellt. Er verfertiget auch Wagen mit gutem Verdeck zu vorzüglichen Preisen. Er bittet um einen Theil des Zuspruchs, und wird sein Möglichstes thun zufriedene Arbeit zu liefern.

John Ingraham.

Meyerstaun, August 7, 1857.—3m

Deutscher Rauchtabak.

Kanaster, gute Kanaster, und verschiedene andere Sorten von gutem Rauchtabak, Portorikan—und Cuba Blatter, Stogie-cigarren, eine grosse Diamantat solcher erhalten und werden billig verkauft, bei

Reizenstein und Bruder.

Gute chinesische Gurtel

Für Mädchen und Knaben, Schuh-Schnallen, schwarze Kammreife (braces for) und Hals Gehänge (Pallatees) stehen erhalten, bei

Reizenstein und Bruder.

Eine grosse Auswahl

von den ausgezeichnetes Pianinos, Melodeons von allen besten, darunter auch Banjos, Flöten, Violen, Violin Saiten, bei

Reizenstein und Bruder.

☞ Sehet auf Euren Vortheil und kaufet Eure Kleider, &c.

Reizenstein und Bruder.

Libanon, August 14, 1857.

Schiesgewehre! Schiesgewehre!

Der Unterzeichnete zeigt achtungsvoll dem Publikum im Allgemeinen an, dass er einen schönen Vorrath ächter und Schiesgewehre auf Hand hat, als Büchsen die von 200 bis 600 Yard schiessen, sowie feine Doppelflinten, einfache Flinten, und Glattbüchsen, auch Revolvers und Pistolen. Alle diese Artikel werden von ihm selbst auf das beste und sicherste verfertigt; auch Reparaturen werden alle aufs Pünktlichste besorgt und versichert. Er ladet alle Schiessfreunde ein bei ihm anzurufen.

Sein Shop ist in der Market Strasse, der Stadt Libanon, unweit Strickler's Mühle.

F. Hummel.

N. B. Auch ist bei dem Unterzeichneten ein Blasebalg Amboss und Schraubstock zu verkaufen.

August 28, 1857.

J. Wright, Esq.,

ATTORNEY AT LAW, (Advocat.)

Will prompt attention to all business entrusted to his care, in the Courts of Lebanon and adjoining Counties. Office in Cumberland St., 2 doors west of the Court House, nearly opposite the Jail. Those wishing his services will find him at home or in the office at all times. Collections made in any part of the State, and all other business entrusted to his care, promptly attended to. Refers by permission to Hon. Jesse Miller, Hon. Wm. Jessup, Hon. Wm. Strong, Hon. Ellis Lewis, Hon. Geo. W. Woodward, Hon. Jos. Allison, Hon. Jos. Casey, Hon. Jos. Ingham, Hon. Jos. Buffington, Hon. Jos. Fox, Hon. Jos. Hemphill, Hon. Jos. Hopkinson, Hon. Jos. Kay, Hon. Jos. Lawrence, Hon. Jos. Mann, Hon. Jos. Ogden, Hon. Jos. Parker, Hon. Jos. Reed, Hon. Jos. Ritner, Hon. Jos. Shippen, Hon. Jos. Smith, Hon. Jos. Thompson, Hon. Jos. Wallace, Hon. Jos. Wharton, Hon. Jos. Wilson, Hon. Jos. Young, Hon. Jos. Zane, Hon. Jos. Zeigler, Hon. Jos. Zimmerman, Hon. Jos. Zinn, Hon. Jos. Zollinger, Hon. Jos. Zuck, Hon. Jos. Zumbrun, Hon. Jos. Zwick, Hon. Jos. Zwicker, Hon. Jos. Zwinger, Hon. Jos. Zwirner, Hon. Jos. Zwolfer, Hon. Jos. Zwoyer, Hon. Jos. Zwyer, Hon. Jos. Zyck, Hon. Jos. Zyer, Hon. Jos. Zyerly, Hon. Jos. Zyerly, Hon. Jos. Zyerly

Lib. Demokrat

Libanon, Pa., September 18, 1857.

Union Staats Ticket,

Für Gouvernör:

David Wilmot, von Bradford Co.

Canal Commissioner:

Wm. Millward, von Philadelphia,

Supreme Richter:

James Veech, von Fayette Caunty.
Jos. J. Lewis, von Chester Caunty..

Union Ticket für Libanon Caunty.

Für Senator:

John B. Rutherford, Dauphin Co.

Assembly:

John George, Libanon Borough.

Caunty Schatzmeister:

Joseph Bowman, Cornwall.

Register:

Daniel Stroh, Nord Annville.

Recorder und Clerk der Sitzungen:

Cyrus P. Miller, Schwatara.

Clerk der Waisencourt:

Jefferson B. Licht, Süd Libanon,

Caunty Commissioner:

Michael Deininger, Londonderry.

Armen Director:

Samuel Behm, Süd Annville.

Auditor:

Henry Brandt, Nord Libanon Tsp.

Amerikanismus.

Die Union Staats- und Caunty Tickets sind verpflichtet die Amerikanischen Grundsätzen zu unterstützen. Alle Candidaten auf denselben sind zu Gunsten der Ausführung dieser Grundsatze.—Irgend ein Versuch ein drittes Ticket zu unterstützen, ist geeignet die wahre und ächte Amerikanische Parthei im Libanon Caunty zu schwächen, und Locofocoismus, zu verstärken welches der geschworne Feind aller amerikanischen Grundsätzen ist. Wir bedauern daher, zu vernehmen daß einige unserer Freunde sich zu einem Plane miesführen ließen, ein drittes Ticket aufzunehmen. Jederman weiß daß wenn wir bei der letzten Wahl alle vollkommen vereinigt gewesen wären, Buchanan nie erwählt worden wäre. Und wenn wir dieses Jahr geboten werden so muß es wieder geschehen in Folge einer Theilung unserer Freunde auf diese Weise. Wir fordern daher alle Freunde wahrer Amerikanischer Grundsätzen auf, alle Versuche die gemacht werden mögen, sie mit den dritten Candidaten zu zertheilen, zurückzuweißen. Es wäre mehr ehrbar auf einmal in die Locofoco Parthei zu übergehen, als vorzugeben Amerikanische Grundsätze zu unterstützen und dabei mit Hazlehurst und seinen Mithelfern zu stimmen. Laßt uns alle vereinigt und fest stehen für Wilmot und das ganze Amerikanische Republican Staats- und Caunty Ticket und ein herrlicher Sieg ist gesichert

John George.

Die Lokofoko Zeitungen haben kein einziges Wort öffentlich zu sagen gegen diesen höchst achtbaren Mann. Sie dürfen sich nicht unterstehen sein Betragen anzutasten oder irgend etwas gegen seinen Charakter auszudrücken, wo eine Gelegenheit vorhanden ist darauf zu erwiedern. Doch haben wir vernommen daß ihre gedungene Werkzeuge seit einigen Wochen sehr geschäftig sind mehre der infamsten Unwahrheiten im Geheimen und auf eine hinterlistige Weiße gegen ihn auszustreuen. Ohne Zweifel glaubten sie daß ihre Storys in Libanon nicht bekannt, und daher nicht widerlegt werden könnten und somit den leichtgläubigen Theil unserer Bürger im Lande täuschen würden. Zum Glück für die Sache der Wahrheit sind die Locofoco Verläumdungen früh genug bekannt worden, um dieselben noch in Zeit bloszustellen bei solchen die damit angelogen wurden.

Erstens, wurde ausgesagt daß Hr. George für die Passirung eines Gesetzes sei, dem Caunty die Kosten aufzuladen, welche durch die verschiedenen Verbesserungen in der Stadt Libanon, verursacht werden.

In Erwiederung auf dieses haben wir die Autorität, das Ehrenwort des Hrn. George, zu sagen und zu versichern, daß dieses gänzlich falsch und grundlos ist. Das Caunty ist auf keine Weiße verantwortlich irgend einige der Kosten welche für Verbesserungen in dieser Stadt gemacht worden sind oder noch gemacht werden mögen, und Hr. George wird sich jedem Versuch widersetzen irgend einige Borough Ausgaben dem Caunty aufzuladen. Unsere Freunde im Lande können dieses als die eigenen Erklärungen des Hrn. George betrachten, und ihre Gemüther von jeder Besongniß über diese Sache befreien.

Zweitens wurde ausgesagt, daß Hr. George begehre daß in der Gesetzgebung von neuem über den Gegenstand von Liquor Gesetzen verhandelt werde. Dieses ist eine andere muthwillige Unwahrheit, in dieser Stadt ausgebrütet um ehrliche Stimmgeber zu betrügen. Keine solche Handlungen sind beabsichtigt; wenn sie aber aufkommen sollten, so würde Hr. George einer der Ersten sein sich einer neuen Aufrüttelung der Frage widersetzen. Er hat kein Verlangen das öffentliche Gemüth durch eine Erneuerung dieser Streitfrage aufzuregen, und er wünscht das Publikum wißen zu laßen, daß dieses sein Entschluß ist. In der Ausführung seiner Pflichten in Harrisburg, wird er in allen großen öffentlichen Fragen, den Wünschen des Volkes gehorchen, ohne Rücksicht auf seine eigenen privat Ansichten.

Schließlich warnen wir das Volk gegen alle Sorten von Unwahrheiten und Verläumdungen, welche die Pfiffigkeit und der Partheihaß der Lokofokos zwischen setzt und der Wahl, gegen Hrn. George oder irgend einer unserer anderen Candidaten ausbreiten mögen.

Die "Gradaus" Bewegung.

Die Harrisburger Zeitungen beschreiben die Führer der sogenannten "Gradaus Amerikaner", welche in senem Caunty versuchen die Union Parthei zu zertheilen, und die auch einen Versuch machen ihre Verrätherei nach Libanon Co. auszubreiten, als eine Rotte von grundsatzlosen Wühlern welche Jederzeit bereit seien sich an den höchsten Bieter zu verkaufen. Es ist die nämliche Rotte welche vorigen Herbst ihre Hälse wund geschrieen hat für Amerikanismus und nachher Buchanan erwählte und alles was ächte Amerikanische Grundsätze nährte, verläumdete und zu unterdrücken half.—Die nämliche Rotte welche gegen Pabstthum, gegen Ausländischen Einfluß schreit, und dann an die Wahl gehet, der Demokratiichen Parthei zu einem Siege zu verhelfen—welche gerade die nämliche Arbeit für Locofocoismus verrichtet welche die Schaaren der Eirischen Ausländischen Katholischen immer gethan haben und heute noch thun. Was könnte wohl abgeschmackten sein, als das Treiben jener "Gradauser" welche vorgeben Amerikanisch zu sein, und mit dem Eirischen Katholiken am nämlichen Stricke ziehen und die Locofoco Parthei aufsteibern helfen.— Das sind die Ringführer der „geraden" Bewegung. Ihre einzige Absicht ist, Amerikanismus zu verdrängen, um dem Lokofokoismus Vorschub zu leisten. Die letztere Partei gibt ihnen das Geld, und leitet alle ihre Bewegungen. Das Amerikanisch-republikanische Ticket besteht aus Männern, welche wahre Amerikaner sind und Die, welche gegen sie auftreten, sind Anhänger oder Helfershelfer der Niggertreibenden Demokratie.

Packer der Temperenzler.

Wir behaubten, daß Wm. F. Packer, der demokratische Gouvernörs Candidat, am 23 März 1852, wie das Tagebuch des Senats auf Seite 531 bezeugt, im Senate dafür gestimmt hat, :

„Daß wenn zwei unbescholtene Bürger Klage führen, daß von Leuten, die nicht durch dieses Gesetz dazu antorisirt sind, berauschende Getränke zum Verkauf gehalten werden, der Friedensrichter dem Constabler befehlen soll, das Gebäude durchzusuchen und wenn er berauschende Getränko darin findet sie stehenden Fußes zu zerstören."

Dieser Punkt ist das eigentliche Herz der sogenannten Maine Law und des setzigen Licens Gesetzes, welches schon vielen unserer Wirthe und Brauer den empfindlichsten Schaden trat. Jetzt geht hin und stimmt recht hübsch für Wm. F. Packer, „denn er isch a Demokrat un wir sein ah all Demokrate, sein mir net ?"

Haltet im Gedächtnisse

Daß Wm. F. Packer in 1852, im Senat dafür stimmte die Maine Liquor Law in Pennsylvanien einzuführen.

Haltet im Gedächtnisse

Daß er zu Gunsten der "Untersuchungs-Clausel" stimmte, nach welcher jedes Wohnhaus, jedes Zimmer und jeder Schank auf gebrochen und untersucht werden sollte, um zu sehen ob Schnapps darin gefunden werden könne.

Haltet im Gedächtnisse

Daß er dagegen stimmte dem Volk Schadenersatz zu erlauben für Eigenthum welches dadurch beschädigt würde, und alles auf bot ein solches tyrannisches und Aristokratisches Gesetz durchzuführen.

Haltet im Gedächtnisse daß diese That sachen in den Verhandlungen des Senats aufgezeichnet und zu sehen sind.

Können die ehrlichen Bürger von Libanon Caunty für einen solchen Mann stimmen ?

Sinken der Getreidepreise in Buffalo.

Der „Buffalo Demokrat" schreibt: Endlich scheint die reiche Ernte mit Allgewalt ihren Einfluß auf die Getreidepreise ausüben zu wollen. Die Spekulanten sehen sich bei der beginnenden reichen Zufuhr der Produkte dieses Jahrs genöthigt, nachzugeben und es unterliegt keinem Zweifel, daß in Kurzem die wichtigsten Lebensmittel einen so niedrigen Preis erreichen werden, wie wir seit mehreren Jahren nicht erlebten.

Die Zufuhr von neuen Weizen u. Weizenmehl nahm in den letzten Tagen so schnell zu, daß ein rasches Sinken der Preise die unmittelbare Folge war. Der Schooner Fretter traf am 21, mit 4500 Buschel Weizen von Ohio, der Propeller Saginaw von Detroit mit 11,500 neuem Michigan und der Propeller Potomac mit 22,000 Buschel von Chicago hier an.

Im Ganzen kamen am 21. August Vormittags etwa 50,000 Buschel Weizen hier an. Die Zufuhr von Weizen und Mehl zu Chicago, Toledo, Detroit und Cleveland war sehr bedeutend und bald wird unsere Handelsflotte, die bis jetzt größtentheils müßig lag, mit vollen Ladungen nach unserm Hafer unterwegs seyn.

Weißer Weizen wurden am 21 Aug. zu $1,40 und rother zu $1,30 per Buschel verkauft und 8000 Buschel für welche vor einigen Tagen $1,45 geboten, aber nicht angenommen wurde, wurden gestern per Buschel zu $1 30 verkauft. Weizenmehl sank in den beiden letzten Tagen um 75 Cent per Barrel und des Barrel Extra Flour wird jetzt zu $6 im Großen verkauft.

☞ Hans, ich nehme in ein paar Tagen Abschied vom Regiment; komm heute Abend mit zum Mondscheinbräu und ich will dich bei meinem Schatz, der Köchin, als zukünftiger Liebhaber rekommendiren. Sie hat blos alle 14 Tage ihren Ausgang und du kriegst alle Tage deine schöne Portion Braten. Bei n Ausgehen hält sie den Mann frei. Sell will geh!

Fallisamente. — Neu Yorker Zeitungen vom letzten Freitag enthalten eine Liste von siebenzig Handelshäuser, in verschiedenen Theilen der Union, welche während derselben Woche fallirt oder Zahlungen eingestellt haben, und unbezahlte Schulden von 40 tausend bis 800 Tausend Thalern jedes hinterlassen, —oder zusammen etwa 7 bis 10 Millionen Thaler.

Am 9ten Dieses haben die Herrn Reeves, Buck u. Co., und Reeves, Abbott und Co., Besitzer der grossen Eisenwerke in Phönixville, Chester Caunty für gut gefunden einstweilen ihre Zahlungen einzustellen, weil eine Eisenbahn Companie eine fällige Schuld ihnen nicht entrichtet hatte. Die täglichen Ausgaben dieser Firma, die ungefähr 3000 Arbeiter beschäftigen und fast hundert Tonnen Riegelbahn Eisen jeden Tag machen, sind ausserordentlich groß. Nicht geneigt hohe Prozenti zu zahlen, und auf die Nachsicht ihrer Gläubiger bauend, zogen sie vor, ihre Zahlungen für kurze Zeit einzustellen. Ihre Schulden sollen nur etwa $800,000 betragen, während sie dagegen in ihren Werken einen Werth von einigen Millionen Thaler besitzen. Es wird daher auch erwartet, daß die Arbeit in ihren Werken nach wie vor, fortgesetzt werden wird.

Kaum glaublich.—Im Rochester Armenhaus soll der 6jährige uneheliche Sohn eines Weibes mit Namen Beebe, an den Saufgichtern darniederliegen, die das Kind sich durch den Genuß starker Getränke zugezogen hat. Aber die konnte er sicherlich doch nicht ohne Wissen seiner schlechten Mutter erhalten.

Wilmot im Westen.

Bekanntlich befindet sich der Achtb. David Wilmot auf seiner Stumpreise gegenwärtig in den westlichen Caunties des Staats. Die Nachrichten die wir von den dortigen Versammlungen haben, zu denen er fricht, sind in der That sehr aufmunternd. In Somerset, Allegheny, Waschington, Westmoreland, u. s. w., sollen dieselbe ganz besonders zahlreich und enthusiastisch gewesen sein.—Von Pittsburg aus versichert man, daß noch nie daselbst eine so stark besuchte Versammlung gehalten worden sei, als diejenige war, zu der Wilmot sprach.—Auch versichert man, daß seine Argumente so überzeugend seien, daß er durch eine jede Rede viel neue Freunde für sich und die guten und die guten und heilsamen Prinzipien der Republikanischen Parthei gewinnen müße. Wie lange wird es noch hier in dem Osten dauern, bis man willig sein wird alle Partheinamen für des Landes Wohl aufzuopfern ?—Hoffentlich nicht mehr lange—und wir vertrauen, daß man schon bei nächster Wahl allhier einen großen Unterschied zu Gunsten der Freiheit wahrnehmen wird.

Haltet es vor dem Volk

Laßt die folgenden Thatsachen, welche vollkommen bewiesen wurden, im Andenken gehalten werden—und laßt das Volk darüber handeln so wie dessen eigenes Interesse gebietet:—

Haltet es vor dem Volk daß Henry S. Mott, der Demokratische Canal Commissioner, und Charles R. Buckalew, Varsitzer der Demokratischen Staats Committee, die Staats-Schatzkammer aus $3000 geplündert haben, um den Verkauf der öffentlichen Werken zu vereiteln.

Haltet es vor dem Volk, daß Jacob Fry, Auditor General, und Henry S. Magraw, Staats Schatzmeister, beide Demokraten, sich zur Ausführung jenes Betruges vereinigten, und das Geld in Verletzung der Gesetze aus der Staats-Schatzkammer herausnahmen.

Haltet es vor dem Volk, daß Wm. F. Packer, während seiner Dienstzeit als Canal Commissioner, in einem einzigen Jahre den Staat aus über ein hundert und 69 Tausend Thaler beschwindelte, wie durch eine Committee der Gesetzgebung bewießen wurde.

Haltet es vor dem Volk, daß die Anführer der demokratischen Parthei, von Packer hinunter, den Staat aus Millienen von Thalern beraubten, und dem Schweiße der Arbeitern und Tarbezahlern entzogen haben, und diese Schwindeleien fortbetreiben werden, so lange das Volk sie in Aemter und Gewalt erhält.

☞ Durch die Resignation des Richters Curtis ist in der Supreme Court der Ver. Staaten eine Vakanz eingetreten, die demnächst wieder ausgefüllt werden muß. Man spricht davon, dem Ehrenwerthen Sekretär Toucey, der sich dem Vernehmen nach als Marineminister ganz unbrauchbar gezeigt hat, diesen wichtigen Posten anzuvertrauen. Für seine Befähigung zu dem höchsten Richtbramte in den Ver. Staaten spricht der Umstand, daß er früher Papiermüller war. Rechtskenntnisse sind jetzt nicht mehr nöthig, seit die Majorität der Richter der Supreme Court sich von der demokratischen Partei ihre Dekrete diktiren läßt, und Toucey hat bewiesen, daß er einer der gefügigsten Parteisklaven ist. Das ist genug.

Berks Caunty.

Die Anordnungs-Committee der Berks County Ackerbau-Gesellschaft hatte am letzten Samstag in Hausum's Hotel in Reading eine Zusammenkunft, bey welcher verschiedene Committeen Bericht erstatteten. Der Bericht der Committee zur Anstellung von Richter, wurde angenommen, und die Liste der Namen soll in nächster Woche bekannt gemacht werden. Es ward beschlossen, die Kinder der Schulen im Caunty auf Samstag zum Besuch der Fahr einzuladen, und das Verrenten der Plätze zum Verkauf von Erfrischungen, wurde dem Vorsitzer der Anordnungs-Committee übertragen. Am nächsten Samstag wird wieder eine Versammlung der Committee stattfinden.

Einweihung.—Auf Sonntag, den 27sten dieses Monats, soll in Hamburg, Berks Caunty, der Kirchhof der catholischen St. Mary's Gemeinde, mit den üblichen Ceremonien feyerlich eingeweiht werden. Es wird bey dieser Gelegenheit auf dem Kirchhofe und in der Kirche, in deutscher und englischer Sprache gepredigt werden. Ein christliches Publikum ist ersucht, dieser Feyerlichkeit zahlreich beyzuwohnen.

Die Mutter gefunden.—Die Mutter des Säuglings, welcher am vorletzten Sonntag Morgen nahe dem Eck der 4 und Walnutstraße Reading gefunden wurde, ist seitdem entdeckt worden. Sie ist ein gelbes Frauenzimmer und lebte als Magd in der Familie eines Bürgers, bis vor wenigen Tagen. Sie diente früher in Philadelphia, wo das Kind geboren wurde. Es ist anscheinend weiß und man glaubt, daß ein junger Student der Medizin der Vater desselben sei. Die Herren Studenten scheinen demnach Gefallen zu haben an gelben Schönen.

Aus Philadelphia.

Bankerott.—Reeves, Abbot und Comp., die größten Fabrikanten von Eisenwaaren für Eisenbahnen, haben vorgestern suspendirt. Ihre Schulden belaufen sich auf $800,000. Der Bankerott ist durch die Unfähigkeit gewisser Eisenbahn-Compagnien, ihre Zahlungen einzuhalten, verursacht. Dasselbe Haus hat vor acht Jahren fallirt, und alle seine Schulden wieder bezahlt. Man glaubt, daß es ihnen möglich sein wird, die Arbeiten fortzusetzen.

Versuchter Kindesmord. — Margareth Gallagher, die wegen Trunkenheit arretirt und mit ihrem Kinde in dem Stationshause der 24. Ward eingesperrt war, ergriff in ihrer Wuth das kaum dreijährige Kind und schleuderte wiederholt dessen Kopf gegen die Wand. Das Kind wird wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon kommen. Dem Namen nach zu urtheilen ist die bestialische Mutter eine Irische.

Wenn das nicht gut für die Wanzen ist.—Am Samstag machte ein Schlaukopf in Newportville nahe Bristol ein gelungenes Experiment, die Muskitos zu vertagen. Er brannte im Zimmer so viel Stroh an, daß die Muskitos in dem Qualm und Flammen elendiglich umkommen mußten. Nicht eine blieb übrig. Leider brannte bei dieser Gelegenheit aber auch das ganze Haus nieder und der Muskitojäger kann sich nur dadurch über seinen Verlust trösten, das auf diese Weise nicht allein die Muskitos, sondern auch die Wanzen gründlich vertilgt sind.

Lancaster Caunty.

Ein Felddieb geschossen. — Die Landeigenthümer in der Nachbarschaft von Lancaster sind bedeutendem Verlust ausgesetzt durch die Plünderungen, welche von Nachtdieben an ihren Welschkornfeldern und Baumgärten begangen werden. Versuche, diese nächtlichen Plünderer zu ergreifen, sind mehrentheils fehlgeschlagen, und viele Bauern haben sich entschlossen sich selbst Hülfe zu schaffen und die Gerechtigkeit auf ihre eigene Weise zu verwalten. Herr William Hensel, einer der Personen, welche durch diese Diebstähle Schaden gelitten haben, ließ vor einigen Nächten einen Welschkorndieb die Ladung einer Schrotflinte fühlen. Der Dieb bewirkte seine Flucht, aber nach den Blutspuren an der Fens und auf dem Boden ist zu schließen, daß er schwer verwundet wurde.

Tödtlicher Irrthum.—Vorige Woche (berichtet die Strasburg Bee) wurde einem kleinen Kind des Herrn H. Smith, von jener Stadt, welches zugleich mit seiner Mutter krank war, von der Wärterin aus Versehen ein Pulver, welches Morphia enthielt, gegeben, das für die Mutter bestimmt war. Der Irrthum wurde bald entdeckt, aber nicht zeitlich genug, um das Leben des kleinen Kindes retten zu können, welches am folgenden Samstag Morgen starb.

☞ Die Pennsylvanische Eisenbahn-Company wurde vor Kurzem in Huntingdon verurtheilt, einem Manne, dessen Bind überfahren worden, $5000 Entschädigung zu bezahlen.

Pennington, Vt. 9. Sept. Ein Theil von Russells Bulvermühle flog diesen Morgen auf. Zwei Knaben wurden getödtet.

Ungewöhnliche Luftfahrt.

Hr. Godord in Philadelphia hatte auf Montag Nachmittag in letzter Woche, eine Luftfahrt von Lemon Hill aus angekündigt. Auch wurde bekannt, daß sein kürzlich aus Frankreich angekommener Bruder, aus einer Höhe von 6000 Fuß sich mit einem Fallschirme herablassen wolle. Der Ballon wurde schon Morgens mit Gas gefüllt und nach Lemon Hill gebracht, und gleich nach Mittag eilte auch die Volksmenge diesem beliebten Vergnügungsort zu.

Zur Kurzweil für die Menge, waren verschiedene Kinderspiele angeordnet, darunter eins, welches das russische Bad genannt wurde. Fünf Pfosten waren eingeschlagen auf jedem war ein mit Wasser gefüllter Eimer angebracht. An den Händeln dieser Eimer war ein herabhängender Strick in solcher Art befestigt, daß wenn der Strick angezogen wurde, ein Theil des Wassers auf den Zieher herabstürzte. Nun wurden eine Anzahl Knaben auserlesen, denen die Augen verbunden wurden. Diese wurden 40 Fuß von den Pfosten mit der Anweisung aufgestellt, gerade auf dieselben loszumarschieren. Es war debey ausgemacht, wer von den Knaben die Pfosten zuerst erreichte und an dem Strick zog, der erhielt einen silbernen Becher als Preis. Dann wieder war an einer andern Stelle ein Posten eingegraben, der 50 Fuß emporragte. Auf der Spitze desselben war ein silberner Becher, ein seidens Taschentuch und eine Weste angebracht, die für drey Knaben bestimmt waren, welche den Pfosten erkletterten. Die Buben ließen sich keine Mühe verdrießen, sie arbeitern tüchtig darauf los und alle Preise wurden gewonnen. Diese Spiele trugen sehr viel zur Erheiterung der Zuschauer bey.

Ein Viertel vor 6 Uhr schickten die beyden Godard's nebst zwey Herren, sich zur Abfahrt an. Die beyden Letzteren mußten einen schänen Fahrpreis bezahlen, nämlich 25 Cents für jedes Pfund ihres körperlichen Gewichts. Hr. Godard nahm mit den Passagieren seinen Sitz im Korbe, während sein Bruder, Hr. C. Godard, sich auf ein schmales Querlolz setzte, das unter dem Fallschirm befestigt war, der wieder unter dem Korbe an dem Strick hieng. Als das Zeichen zum Loslassen gegeben war, erhob sich der Ballon mit großer Schnelligkeit in die Luft und schlug dann eine südliche Richtung ein. Nachdem der Ballon eine Höhe von ungefähr 8000 Fuß erreicht hatte, bemerkte man, daß er sich plötzlich sehr rasch senkte. Durch diese Bewegung öffnete sich der Fallschirm, und als derselbe völlig ausgespannt war, wurde der Strick abgeschnitten, der ihn am Korbe festhielt. Der Fallschirm bewegte sich langsam der Erde zu, während der Ballon, durch die Trennung vom Fallschirm erleichtert, mit großer Schnelligkeit aufwärts stieg, bis Hr. Godard durch Ablassen von Gas ihn wieder in regelmäßige Bewegung gebracht hatte. Das meiste Interesse erregte bey der großen Volksmenge auf Lemon Hill, das langsame Herabsenken des Hrn. Godard mit dem Fallschirm. Dieser landete glücklich eine halbe Meile westlich von der „Cell Tavern," an der Darby Straße. Der Ballon landete bey der Wohnung von Frau Rahel T. Jackson, eine Meile unterhalb Darby, in Delware County wo den Reisenden mit einem vortrefflichen Nachtessen aufgewartet wurde. Abend 9 Uhr kam die ganze Gesellschaft wieder in Philadelphia an.— [Adler.]

Ein verschlafenes Mädchen.

Eine Indiana Zeitung berichtet folgende fast unglaubliche Dieberei, die vor einigen Nächten in Parke Caunty, in senem Staat, begangen wurde. Ein Dieb hatte sich Zugang in das Haus des Hrn. Jesse Wright verschafft und nahm was ihm anstand. Als er in der Stube von dessen Tochter, die fest in ihrem Bette schlief, nachsuchte, gelüstete ihn nach ihren schönen Ohrringen. Er zog ihr diese von den Ohren, dann alle Ringe von den Fingern und als sie fest fortschlief machte er sich den Spaß ihr alle Haare an einer Seite des Kopfes abzuscheeren, ohne daß das Mädchen erwachte. Der Spitzbube kam mit seiner Beute unentdeckt davon.

Bauern Hochschule.

Die fährliche Wahl für drei Direktoren der Farmers Hochschule von Pennsylvanien fand am Mittwoch vor acht Tagen auf der Bauerei in Centre County statt und es wurden dazu gewählt die Herren Friedrich Wates von Cumberland, James Miles van Erie und Josua P. Eyre von Delaware.

Südamerika. In der Republik Bolivia richtete das Fieber fürchterliche Verheerungen an. Im Department La Paz starben 15,000 Indianer; in Corcorn 300 und in allen übrigen Provinzen waren die Sterbefälle im gleichen Verhältnisse.—Ganze Distrikte sind entvölkert, und der Feldbau ist so vernachlässigt, daß zu Paz die Lebensmittel um die Hälfte gestiegen sind.

☞ Die Eingebornen von Akaroa in New Seeland haben dreißig Enaländer aufgefressen und dem Franzosen der sie zur Rede stellte geantwortet: „Die Yes, hes !" sind zwar böse Leute, aber sehr schmakhaft zu essen;—die "Oui, oui" aber sind gute Menschen, doch gebraten oder gekocht dem Teufel zu schlecht."

Junges Ehepaar.

In Memphis, Tennessee, hat sich vor einigen Tagen der 15 Jahre alte, John Pondos mit der 14jährigen Lovise Harris verheirathet.— Die Ruthe wären wohl besser gewesen, wie der priesterliche Segen.

☞ Seit Einführung des Sorogho oder chinesischen Zuckerrohrs in den Vereinigten Staaten sind kaum zwei Jahre verflossen und schon sollen, wie gesagt wird, über 100,000 Acker Land damit bepflanzt sein.

In der vorigen Woche wurden in Norfolk Caunty, Virginien, vier freie Schwarze öffentlich verkauft für einen Zeitraum, lange genug zur Bezahlung ihrer Taxen. Das merkwürdigste bei der Geschichte ist, daß dieselben von einem Sclaven gekauft wurden welcher sich was auf seine Spekulation einbildete.

☞ Der Ehrw. Hr. Krotel, welcher von der lutherischen Trinity Kirche in Reading, als Pastor erwählt wurde, hat die ihm angebotene Stelle nicht angenommen.

Das gelbe Fieber wüthet in Begota (Südamerika). Im Bezirke La Paz sind bereits 15,000 Indianer daran gesterben.

Die Nachrichten von Europa

sind langweilig und kaum des Lesens werth. Der neuliche Besuch Louis Napoleons und seiner Gemahlin bei der Königin von England giebt den Correspondenten Stoff zu allerlei Speculationen. Eins ist gewiß, daß die stolze Victoria nur aus Noth eine Tugend macht, indem sie den Besuch ihres frühern Constables annimmt. Die Freundschaft zwischen ihr und Louis Napoleon ist eine sogenannte Katzenfreundschaft; sie würden sich „beizen" statt sich zu küssen, wenn nicht ihr gegenseitiges Intresse ihnen geböte, sich einander die Pfoten zu lecken. Louis Napoleon ist ohne Widerrede gegenwärtig der „erste Mann an der Spritze" in Europa. England muß klein beigeben, besonders jetzt, wo seine „getreuen Unterthanen" dahinten in Indien die Fahne der Empörung aufgepflanzt haben.

Kampf zwischen Hund und Fuchs.

Ein merkwürdiger Kampf zwischen einem Hund und einem Fuchs wird von Glenmorris im Townschip Süd-Dumfries, Can. West berichtet. Die Frau des Farmers Rose bemerkte nämlich einen Fuchs, wie er sich dem Hühnerstall näherte, und dessen Absicht errathend, ging sie mit einem guten Hund ihm entgegen; anstatt zu fliehen, ließ er sich mit dem Hund in einen Kampf ein, welcher zwar ohne unterlegen zu sein, es doch für besser hielt, den Fuchs unbelästigt zu lassen. Frau Rose munterte aber den Hund von Neuem auf und mit Hülfe eines Knittels, mit dem sie den Fuchs scharf bearbeitete, siegte endlich der Hund. Dieser Sieg kam ihm aber theuer zu stehen, denn nach 14 Tagen wurde er toll und mußte getödtet werden. Vorher hatte er einen Arbeiter leicht in die Hand gebissen, es wurde indessen ärztliche Hülfe angewandt und man hofft die Gefahr verüber.

[Can. Brnfd.

Leben von den Todten.

Im Jahre 1852 wurden im südlichen Frankreich in dem Grabe von Mumien, deren Alter man auf 2000 Jahre schätzte, einige Weizenkörner gefunden. Man pflanzte sie und gewann von jedem ungefähr 1200 neue Körner. Die französische Regierung übergab diese den Oekonomen ihres Landguts zu Rambouillet, und der Erfolg war erstaunenswerth. Jedes Jahr lieferte eine solche Vermehrung, daß jetzt schon jedes der 86 Departements von Frankreich mit dieser Sorte Weizen versehen ist.

Entwicht.

In einigen sogenannten demokratischen Zeitungen finden wir die Anzeige, daß auch Gen. Packer, der Kaltwassermann und Lokofoko Candidat für Gouvernör, den Stumpen bestiegen. um durch öffentliche Reden für seine Erwählung zu wirken, und da der Vorsitzer der demekratischen Staats-committee ihm ausdrücklich verboten hatte, so etwas der Art zu thun, so muß er einen unbewachten Augenblick benutzt haben und der Committee entwicht sein. Wäre es nicht zweckmäßig, daß die Committee eine Belohnung für seine Wiedereinfangung ausböte? Wenn der General sich vergißt und den Demokraten sagt, daß sie in Zukunft nichts als Wasser trinken dürfen, so kann das Ding gefährlich werden.—(Lib. Beob.)

Brandstiftung aus Rache.

In Caton, Preble County, Ohio, sitzt ein junges Mädchen im Gefängniß, das eingestanden hat, daß es am letzten Sonntag Abend die Scheuer des Herrn Eby, unweit Camden in seinem County in Brand steckte. Die Scheuer brannte bis auf den Grund niedet und Frucht im Betrage von $2000 wurde ein Raub der Flammen. Sie giebt vor, daß ihr Herr Eby zu verschiedenen Malen unehrenhafte Anträge machte und daß es ihm zuletzt gelang ihre Person zu schänden, worauf sie aus Rache seine Scheuer in Brand steckte.

Canton, Bradford Co., Pa., 12. Septbr.—W. H. Gowman, ein hiesiger bekannter allgemein geachteter Advokat schnitt sich heute in einem Anfalle von Delirium tremens die Kehle ab. Hr. Spaulding, Eigenthümer des Canton-Hotels, alterirte sich über den schrecklichen Anblick des Leichnams so, daß er in einem Krampfanfall plötzlich todt niederfiel. Dieses traurige Ereigniß hat die größte Bestürzung hervorgerufen.

Ein gewisser Thomas M'Neil kam neunzehn Jahre zurück mit seiner Frau, drei Kindern und einem Wagen und Pferde und fünfzig Cents in seiner Tasche nach dem nördlichen Illinois. Er hat nun eine Farm von 2000, Ackern und eine zweite von 500. 1100 Acker hat er dieses Jahr unter Cultur, die ihm einen Ertrag von 20,000 Buschel Waizen, 500 Buschel Hafer und 5000 Buschel Korn eintragen werden zum Werthe von ungefähr $25,000. Er hat zehn Häuser auf seiner Farm für sich und seine Arbeiter.

☞ Die neuesten von Europa angelangten Nachrichten geben uns die traurige Gewißheit, daß wir auf die Legung des atlantischen Telegraphen mindestens noch ein Jahr zu warten haben werden. Wahrscheinlich wird die englische Regirung das Tau kaufen, um es durch das rothe Meer, oder den persischen Meerbusen zu legen, u. so eine schnellere Verbindung mit dem Kriegsschauplaße herzustellen. Letzteres ist sehr nöthig, denn die Nachrichten von dort lauten noch immer äußerst trübselig und es wird lange Kämpfe kosten, um das Verlorene wieder zu erobern.

Das von Reisenden vergessene oder anderweitig hinterlassene Gepäck auf der Central Eisenbahn von New York wurde kürzlich in Albany verkauft und nahe an 7000 Thaler dafür erhalten.

New-York, 12. Sept.—Matthew Vanin, ungefähr 40 Jahr alt, von England gebürtig, wurde heute als Mörder seiner Ehefrau in Haft genommen. Aus den Zeugenaussegen geht hervor, daß er ihr am 11. d. früh befahl, aufzustehen und Kaffee zu kochen, und ihr als sie sich weigerte, einen heftigen Schlag über den Kopf versetzte, woran die Frau eine Stunde später starb. Der Angeklagte ist verhaftet.

Hazleton, Pa., 12. Sept. — Der Luftschiffer Chas. Wise, der Sohn des bekannteu Aeronaut John Wise, machte heute von Tamaqua eine Fahrt mit dem Ballon Old America, da sein Vater sich weigerte aufzusteigen, weil das gelieferte Gas unzureichend war. Der Ballon kam in den Wäldern von Lucerne Co. wieder zu Erde und wurde durch die Aeste eines Baumes ganz zerrissen. Der Luftschiffer kam unverletzt davon.

In Georgien und Tennessee werden neue Anwerbungen für einen andern Einfall in Nicaragua gemacht. Man verspricht den Soldaten $35 monatlichen Lohn und 250 Acker Land.

Auf einer Farm in Virginien wurde vor einigen Tagen eine großer Klapperschlange gefangen und in einen Käfig eingesperrt. Eine Katze, die durch mehrere Räubereien ihr Leben verwirkt hatte, wurde zu ihr in den Käfig gethan. Ein schrecklichs Gefecht fand zwischen den beiden Thieren gott, welches mit dem Tod beider endigte.

☞ So viel Freuden es in der Welt giebt so viele Leiden giebt's auch; weise sind jene welche die Freuden dankbar genießen und die beiden geduldig tragen.

☞ In Philadelphea soll eine Wittwe wohnen,, welche 25 Kinder hat die alle bei ihr wohnen und von denen keines verheirathet ist.

John Weise von Lancaster beabsichtigt am nächsten Samstag von Tamaqua in seinem Luft ballon aufzusteigen.

St. Louis, 11. Sept. A. Wood's Malzhaus und Essigfabrik brannte heute ab. Verlust $40,000. Versicherung unbekannt.

Während der Sommermonate werden in New-York Tausende von Hunden in dem Hundeteich ersäuft. Die getödteten Thiere werden dann nach Barren Island geschafft, wo jeder Theil nutzbar gemacht wird. Das Fett wird abgesondert, die Häute an Handschuhmacher verkauft und aus den Beinen Leim fabrizirt.

Stadt und Caunty Neues.

Das Liegende Vermögen des verstorbenen Adam Zeller, in Schwatara Taunschip, wurde am letzten Samstag verkauft wie folgt:—Eine Bauerei enthaltend 71, verkauft zu Levi Wolf, für $113 den Acker. Eine Bauerei von 113 Acker, zu Levi Wenger für $120 den Acker.

Moses Steiner verkaufte ein Stück Land von 18 Acker und Gebäuden, in Jackson Taunschip, zu Ames Ritter von Nord Libanen Taunschip, für $2300.

Jacob Spannuth verkaufte 27 Acker Land und Gebäuden in Jackson Taunschip, zu Moses Steiner, für $2800.

☞ Christian Ramler verkaufte sein Wirthshaus in dieser Stadt, zu Endres Bomberger, von Süd Libanon Taunschip, für $6,000.

Herr Felix Licht, jun., von Süd Annville, hat seine Plantasche von 115 Acker, an Hr. Michael Dulweiler von demselben Taunschip, verkauft für $100 per Acker.

☞ Wir wünschen die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Anzeige des Hrn. Rogers in heutiger Zeituug zu richten. Untersucht seine Auswahl von vorzüglichen Oefen ehe ihr sonstwo kauft.

☞ Wir verweißen die Aufmerksamkeit der Leser auf die Anzeige des Freeland Seminariums auf der ersten Seite der heutigen Zeitung. Jene Anstalt erfreuet sich eines hohen Rufes, und Eltern welche ihre Kindern von ihren Heimathen entfernt, in gute Schulen zu senden wünschen, sollten dieser ihre Aufmerksamkeit schenken.

☞ An der Militärischen Parade welche am letzten Donnerstag in dieser Stadt unter Befehl des Gen. Weidman, stattfand, haben folgende Compagnien Theil genommen. Stauchsburg Troop, Capt. Groh; Libanon Waschington Artillery, Capt. Embich; Meyerstaun Continental Cadets, Capt. Reinheld; Jonestaun National Reifle, Capt. Faber; Meyerstaun Reifle, Lieut. Spangler; Jonestaun Re

Gichtern! Gichtern! Gichtern!

Hance's

Kräuter Extract Epileptische Pillen,

Für die Heilung von Gichtern, Krämpfen und allen nervösen und constitutionellen Krankheiten.

Personen welche unter diesem lästigen Uebel leiden, werden finden daß Hance's Kräuter Epileptische Pillen das einzige Heilmittel sind das jemals entdeckt wurde für Gichtern oder Fallende Krankheit.

Diese Pillen üben besondere Wirkung auf das Nervensystem aus, und, obschon sie besonders für die Heilung von Gichtern zubereitet sind, sind sie sehr nützlich für alle Solche die an schwachen Nerven leiden, oder deren Nervensystem durch irgend eine Ursache beschädigt wurde. In chronischen Leiden, oder Krankheiten von langer Dauer, die von Nervenschwäche herrühren, sind sie sehr wohlthätig.

Preis Eine Box, oder 2 Boxen für fünf Thaler. Personen außerhalb der Stadt erhalten die Pillen nach dem Empfang einer Zusregung, die Pillen postfrei zugeschickt. Zu verkaufen bei E. S. Hance, No. 108 Baltimore St., Baltimore, Md., an welchen Anfrage von allen Theilen der Union, postfrei, addressirt werden müssen

Harrisburg, May 20. 1857.

☞ Ich bescheinige hiermit daß ich das Magische Oel blos Einmal an meinen Fingern angewendet habe, welche durch Rheumatismus gelähmt und verzogen waren. Dasselbe war von einer Dauer von 17 Monaten, und jetzt bin ich vollkommen geheilt. Ich empfehle es mit Freuden zu allen die auf ähnliche Weise leiden.

J. M. Finfroc.

☞ Zu verkaufen bei Guilford u. Lemberger, Libanon.

☞ Eine Kur für Dyspepsie. — Das Orgenirte Bitters wurde in einigen der schlimmsten Fällen von Dyspepsie, die jemals vorgekommen sind, prodirt, und erwies sich als das beste Mittel das emals entdeckt wurde für diese schwierige Krankheit. Zum Verkauf ei Dr. Roß, Libanon.

Wisters Balsam von Wildkirschen.

Das große Heilmittel für Auszehrung und alle andere Lungen-Krankheiten.

Je größer der Werth irgend einer Entdeckung ist, desto höher wird dieselbe in der Achtung des Publikums geschätzt, und so groß ist die verhältnißmäßige Gefahr des Publikums durch die falschen Nachahmungen der Unwissenden, der Hinterlistigen und unehrlichen Menschen betrogen zu werden.

Jetzt da diese Zubereitung wohlbekannt als eine mehr sichere Heilung von anfangenden Auszehrung, Asthma, Leberbeschwerden, Husten, Halsauszehrung, und alle dergleichen Krankheiten, als irgend eine bekannte Medizin, sind solche zu finden welche so schurkenhaft unehrlich sind eine falsche und vielleicht giftige Mixtur aufzubringen und für das ächte Balsam auszugeben.

Das Publikum wird hiermit gewarnt gegen den Ankauf irgend eines Artikels der nicht den Namen I. Butts, aufsen auf dem Umschlag hat.

Zubereitet von Seth W. Fowle und Co., Boston, Mass., an welchem alle Orders addressirt werden sollten, und zum Verkauf bei seinen Agenten. ☞ Zu haben am Drugstohr von Dr. Ross, gegenüber vom Courthaus, in Libanon.

Oeffentlicher Verkauf.

Donnerstags den 8ten October, 1857, wird an der Wohnung des unterzeichneten, das unten benamte Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich: Eine Plantasche, liegend in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, 1 Meil von Fredericksburg, gränzend an Land der Herren Traut, Brand und Andere,

enthaltend 104 Acker Land,

etwa 40 Acker davon sind prächtiges Holzland, das übrige ist gutes Bauland, und in gutem Zustande der Cultur. Die Gebäude sind ein großes zweistöckiges Blockwohnhaus, ein Springhaus, eine Schweizer-Scheuer und andere Nebengebäuer. Ein guter Baumgarten mit verschiedenen Sorten Obst befindet sich auf dem Platze, und ein niefehlender Strohm Wasser fliest durch das Land.

Für nähere Auskunft rufe man an bei dem unterzeichneten wohnhaft darauf.

Jacob Kreiser.

Ferner: Zur nämlichen Zeit und demselben Ort, wird der unterzeichnete folgendes Eigenthum öffentlich verkaufen, nämlich:

Ein Strich Land enthaltend 24 Acker,

welches in einem fruchtbaren Baustande ist. Darauf befindet sich ein neues Wohnhaus, eine Scheuer, nebst andere nothwendige Nebengebäuer; stossend an die obenerwähnte Bauerei, und an Land von Benneville Tobias.

Für Näheres wende man sich an den unterzeichneten wohnhaft auf dem Eigenthum.

George S. Petry.

Indem die Eigenthümer entschlossen sind bestimmt und ohne Rückhalt zu verkaufen, so sollten solche die zu kaufen wünschen nicht versäumen beizuwohnen.

Der Verkauf wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen. Die Bedingungen werden alsdann von den obenerwähnten Eigenthümern bekannt gemacht.

September 18.

Auction! Auction!

Samstags den 10ten October, 1857, soll an der Wohnung des Unterzeichneten, in der Borough von Nord Libanon öffentlich verkauft werden, ein bedeutender Vorrath Stehrgüter, unter welchen sich befinden: — Tuch, Cassimere, Cassinet, Sattinet, Flannel, Deppesteru, Westenzeug, Seiden Delaines, Schwarze und weiße Läces, Fringes, Handschuhe, Ribbons, Edgings, nebst einer großen Anzahl anderer Artikel zu zahlreich hier zu benamen.

Der Verkauf soll um 12 Uhr, Mittags anfangen. Bedingungen werden alsdann bekannt gemacht von

Daniel Licht, (Kaufman.)

September 18, 1857. [F. Embich, Auctioneer.

Well Peter, wo warst du?

Ei, ich war am Oefsen Stehr von James N. Rogers, und habe einen von seinen vorzüglichen Koch-Oefsen gekauft; denn er ist soeben von der City zurückgekehrt mit dem größten Assortement von Oefsen daß noch jemals zuvor nach Libanon gebracht worden sind. Mein Nachbar hat einen von ihm bekommen und derselbe ist der beste Kochefsen daß ich noch jemals gesehen habe Sie können zu gleicher Zeit wenn sie wünschen, damit Backen, Roasten, Kochen und Waschen, und verrichtet alles auf die vollkommenste Art. Ich war entschlosen Einer von der nämlichen Sort zu bekommen. Das beste von Allem ist, er warrantirt jeden Oefsen zu seyn wie er denselben beschreibt. Einige von der nämlichen Sorten sind noch übrig, mit einer allgem inen Auswahl von Porlor- Hall- und Studen-Oefsen, welche wohlfeil verkauft werden.

Ebenfalls: Eine vollständige Auswahl von Zinnen- und Blechen-Geschirr, welches im allgemeinen in Verbindung mit seinem Geschäft kommt. ☞ Alle ihm anvertraute Arbeit wird geschwind und mit Nettigkeit verrichtet.

James N. Rogers.

Libanon, Sept. 18.

Oeffentlicher Verkauf.

Samstags den 10ten October, 1857, wird am Gasthause von Chr. D. Zehring, in Jonestaun, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine gewisse Grundlotte,

gelegen in besagtem Jonestaun, gränzend nördlich an die Markt Straße, südlich an eine Alley und östlich an eine Lotte von Henry M. Ellis und Andere. Darauf befindet sich ein vornehmes Främ Wohnhaus mit einem Hintergebäude, ein großer Stall, Schweinenstall, nebst andere Nebengebäuer; ein Brunnen mit niefehlendem Wasser nahe am Haus, sowie auch alle Sorten Obstbäume. Besitz und ein gutes Recht wird auf den ersten nächsten April gegeben.

Der Verkauf wird um 2 Uhr Nachmittags anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht von

Percewell Kaufman.

September 18.

Oeffentlicher Verkauf.

Dienstags den 13ten October, 1857, wird der unterzeichnete das unten beschriebene Eigenthum am Gasthause von Christian Lenz, in Jonestaun, zum öffentlichen Verkauf anbieten, nämlich:

Ein Strich von 2 Acker

und einige Ruthen Land, liegend in Schwatara Tsp., Libanon Caunty, an zwei Haupt Straßen, führend von Jonestaun nach Libanon, am Spitze von dem Boltz und Rank Weg, auf der südlichen Seite der Kleinen Schwatara, nahe der Brücke, ¼ Meile von Jonestaun, gränzend an Land von Jacob Muschler und oben erwähnten Straße. Darauf befindet sich ein gutes großes zweistöckiges Wohnhaus, guter Stall und alle andere nothwendige Nebengebäuer. Die Gebäuer sind alle neu, und gutes Wasser nahe am Haus. Dieses ist eine sehr gute und angenehme Wohnung, wie auch ein guter Geschäfts Platz für ein Handwerksman, oder sonst einige andere Geschäfte. Darauf befinden sich auch etliche Obstbäume von den besten Sorten.

Der Verkauf wird um 2 Uhr Nachmittags anfangen. Die Bedingungen werden von dem unterzeichneten bekannt gemacht.

George W. Walker.

September 18.

Privat-Verkauf einer Bauerei in Ohio.

Der unterzeichnete ist gesonnen das Bauerngeschäft aufzugeben, und wird deshalb seine vorzügliche Bauerei zum Privat Verkauf anbieten, gelegen in Union Taunschip, Miami Caunty, Ohio, in einer dicht ungut bevölkerten Gegend, 13 Meilen von Dayton, zwe Meilen von Union und 2 Meilen von Mitten, an der Turnpeik führend von Dayton nach Covington, stossend an Land von John und Noah Huber, enthaltend

110 Acker Land,

davon sind 23 Acker Holzland von der ersten Güte das übrige ist vom besten Baulande im Staat, in gutem Zustander der Cultur. ꝛc. Darauf befindet sich ein Zesköstiges Wohnhaus mit angebauter Küche, eine främ Bangebäuer, 2 Baumgärten mit verschiedenen Sorten Obst; niefehlendes fließendes Wasser ist in allen Felder, welches von einer solchen Natur ist daß es dem Lande viel Nutzen bringt, ohne den geringsten Schaden zu thun. Auch Brunnenwasser ist nahe bei den Gebäuden. — Für Näheres wende man sich an den unterzeichneten Eigenthümer wohnhaft auf dem Platz. Reisende welche Auskunft über dieses Eigenthum zu erhalten wünschen, können dieselbe erhalten wenn sie anrufen bei Christian Herchelroth, Dayton, Ohio.— Kaufsbedingungen werden sehr leicht gestellt.

Ferner, können 30 Acker vom aller besten Holzland, dazu gekauft werden, liegend etwa eine Meile von dem Obigen, wenn es begehrt wird.

Pennsylvanier welche Eigenthum in Ohio zu kaufen wünschen, sollten nicht versäumen dieses Eigenthum zu besichtigen ehe sie sonstwo kaufen.

George Theiß.

September 18.—2mo

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 17ten October, 1857, an der letztherigen Wohnung des verstorbenen Jacob Brandt, in Nord Libanon Boreugh, öffentlich verkauft werden, nämlich:

Eine gute Milchkuh, zwei Schweine, ein 1spänniger Wagen, ein Buggy, ein Schlitten, Bruhtreg, Fruchtsess, eine Uhr, Bettladen und Bettzeug, Buroh, Küchenschrank, Milchschrank, zwei Oefsen von welchen einer ein Kochoffen ist, ein Settie, Stühle, Bänke, große und kleine eisene Kessel, Erden- Blechen und Zinnen-Geschirr, Ständer, Zuber und Fäser, nebst einer großen Auswahl von Haus- und Küchen-Geräthschaften, zu zahlreich alles hier zu melden.

Die Vendu wird um 12 Uhr Mittags anfangen, da alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden und ein billiger Credit gegeben wird, von

Henry Brandt, Administrator.

Sept. 18.—B. Bicher, Auktionier.

Oeffentlicher Verkauf.

Samstags den 31en October, 1857, um 4 Uhr Nachmittags, wird folgendes liegende Eigenthum des verstorbenen Michael Meyer, an dem Gasthause von Daniel Bösher, in Bethel Taunschip, Berks

No 1. Enthält 25 Acker Holzland,

soll in Stücker oder Lotten verkauft werden, liegend in Bethel Taunschip, Berks Caunty, gränzend an Land von Michael Hautz, Benjamin Straus und Johannes Schwarz.

No. 2, Enthält 30 Acker Holzland,

liegend in ersagtem Bethel Taunschip, Berks Caunty, gränzend an Land von F. Seidel und D. Bösher, und soll im Ganzen verkauft werden.

Die Bedingungen von dem Verkauf des obigen Vermögens werden von den unterzeichneten am Verkaufstage bekannt gemacht.

Auf Samstags den 10ten October, 1857, Nachmittags um 1 Uhr, wird am Gasthause von Peter Lutz, in Freystaun, Berks Caunty, öffentlich verkauft werden, 9 Lotten Grund, liegend in ersagtem Freystaun.

Die Bedingungen von dem Verkauf desselben werden am Tage der Vendu bekannt gemacht, von

Michael L. Meyer,
Johannes Meyer,
Johannes Gaby,
} Executors.

Sept. 18.

10 Schullehrer verlangt,

Die Schul-Direktoren von Union Taunschip, Libanon Caunty, werden sich auf Samstags den 3ten October, 1857, um 10 Uhr Vormittags, im Union Forge Schulhaus versammeln, für den Endzweck, 10 Schullehrer für den bevorstehenden Schul-Termin anzustellen. Der Oberaufseher der Schulen in Caunty, wird alsdann gegenwärtig seyn, um die Untersuchung zu prüfen.

Jacob Hunsicker, Präsident.
Daniel J. Bordner, Sekretär.
September 18, 1857.

12 Schullehrer verlangt.

Die Schul-Direktoren von Heidelberg Taunschip, Libanon Caunty, werden auf Samstags den 10ten October, 1857, um 10 Uhr Vormittags, im "Numro 1 Schulhaus" in Schäfferstaun, versammeln, für den Endzweck, 12 Schullehrer für den bevorstehenden Schul-Termin anzustellen. Der Oberaufseher der Schulen im Caunty, wird alsdann gegenwärtig sein, um die Ansuchenden zu prüfen.

George Meeß, Präsident.
Jos. Brubacher, Secretär.
September 8, 1857.

Oeffentlicher Verkauf.

Samstags den 3ten October, 1857, wird zufolge des letzten Willens und Testamens des verstorbenen Michael Hain, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf dem Platze selbst, folgendes liegende Eigenthum des besagten Verstorbenen, nämlich:

Eine Bauerei enthaltend 204 Acker

uhd 71 Ruthen Land, gelegen in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, 8 Meilen von der Stadt Libanon, 2 Meilen nördlich von Glick's Gasthause, gränzend an Land von Jonathan Groff, Joseph Hunsicker und Andere; davon sind etwa 30 Acker Holzland, mit schwerem Holze bewachsen—das übrige ist Bauland von guter Kalkstein Art, mit Kalksteinbrüchen darauf, in gutem Baustande und unter guten Fensen. Darauf befindet sich ein großes wettergeborbetes Wohnhaus, eine gute Schweizer-Scheuer, 116 Fuß lang, bequem eingerichtet, Wagenschepp, mit Welschkornkrip, nebst allen anderen nothwendigen Nebengebäuden, mit niefehlendem Wasser nahe den Gebäuden; sowie ein Baumgarten mit gutem Obst. Fließendes Wasser befindet sich auf der Bauerei, zu welchem das Vieh aus allen Feldern freien Zugang hat.

Dieses Eigenthum kann im Ganzen, oder wenn es Käufer beliebt, in Stücken verkauft werden.

Der Verkauf wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht, von

William Stein,
Richard Hain,
} Executoren.

Sept. 18—F. Embich, Auktionier.

Oeffentlicher Vendu.

Samstagg den 3ten October, 1857, wird am Gasthause von Christian D. Zehring, in Jonestaun, das unten beschriebene Eigenthum des verstorbenen Henry Lehman, öffentlich verkauft werden, nämlich:

6 Acker Land,

mehr oder weniger, liegend in Schwatara Taunschip, Libanon Co., 1 Meil von Jonestaun, an der Straße führend von Jonestaun nach Libanon, gränzend an Land von Fred. Kniesel und Samuel Felty. Darauf befindet sich ein Wohnhaus, Scheuer und andere Nebengebäuer; ein fließender Brunnen mit niefehlendem Wasser befindet sich nahe den Gebäuden, sowie ein junger Baumgarten mit einer Auswahl gutem Obst. Das ist in einem guten Cultur Stande und unter guten Fensen.

Für eine Besichtigung des Eigenthums wende man sich an irgend einer der untrzeichneten.

Der Verkauf wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht, von

Samuel Wittenmeyer,
John Yäkely,
Executoren.

September 18,

Wegweiser für Kranke.

Alle Medizinen sollten von einem Arzt zubereitet werden!

Denket, prüfet, untersuchet,

Wie wenige Personen sich eine gründliche medizinische Bildung sich erwarben haben, welche Medizinen zur Heilung der mancherlei menschlichen Gebrechen weit und breit in die Welt versenden.

In dieser nicht zu billigenden Weise verbreiten wir unsere Präparate nicht; wir halten dieselbe für unsicher, unklug, und segar gefährlich.

Um festes Vertrauen in den Gebrauch unserer Artikel zu erwecken, will ich melden, daß ich vor Anfertigung dieser Präparate, die ich für so wertholl halte, in einer besten medizinischen Lehranstalten in Philadelphia Gelegenheit hatte, mit den verschiedener Krankheiten und Gebrechen, welchen das menschliche Geschlecht unterworfen ist, bekannt und mit der Behandlung und Heilung derselben, namentlich der Cholera, völlig vertraut zu werden.

Dr. Swayne's
Zusammengesetzter
Wildkirschen-Syrup.

Krankheiten welche er angemessen ist, und für welche die erstaunlichsten Folgen aus dessen Gebrauche sich zeigten, nämlich: Husten, Erkältungen, Auszehrung, Bronchitis, Engbrüstigkeit, Blauer Husten, Blutspeien, Heiserkeit, schwache Stimme, Seitenstechen oder Brustschmerzen, geschwächte Constitution (wegen Mißbrauch von Calomel und andern Ursachen) Herzklopfen oder Herzkrankheit, kitzelnde Reizung oder Entzündung der Kehle, ꝛc. Seine nahrhaften Eigenschaften bereichern und reinigen das Blut, und unterhalten die Kraft wo der Appetit fehlt. Preis $1 eine Bottel; 3 Botteln $2 50; 6 Botteln $5.

Dr. Swayne's
Ueberzuckerte
Sarsaparilla- und Theerextrakt-Pillen.

Diese Pillen sind eine
Familien-Medizin.

Ein schnellwirkendes Abführungsmittel, das alle ungesunde gallenartigen Säfte des Magens und der Eingeweide wegschafft und einen vollkommenen Gesundheitszustand herstellt.

Bedenkt! diese Pillen sind von einem Mann präparirt, der beinahe ein Viertelsjahrhundert praktizirte, und sie häufig in Privat-Familien gebraucht. Als ein Mittel gegen Gallenkrankheiten kommt ihnen nichts gleich. Sie säubern und reinigen die Lebensquelle; Leber, Eingeweide und Magen werden in gesunden Zustand versetzt. Kopfschmerzen, Blödsichtigkeit, Schlagfluß, Epilepsie, Fieber, krankes Kopfweh, Mangel an Appetit, Gallenkrankheiten ꝛc., werden dadurch geheilt. Man nehme eine, zwei oder drei, je nachdem es für nöthig befunden wird. Wasserfüchtige werden sie sehr schätzbar finden.

☞ Für kleine Kinder mögen sie zu feinem Pulver gerieben und mit Molasses oder Eingemachtem vermischt werden.

Dr. Swayne's
Darm-Cordial.

Ein schnelles und wirksames Heilmittel gegen Asiatische Cholera, gemeine Cholera Morbus, Durchfall, Ruhr, Kinder-Cholera oder Sommerkrankheit, Schmerzen in dem Magen und Eingeweiden, Erbrechen, Seekrantheit, und alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Dr. Swayne hat mit einem Cholera-Hospital in Verbindung, als dieß Krankheit in 1832 so fürchterlich in Philadelphia wüthete, und die daselbst eingesammelte Erfahrung sollte die Vertrefflichkeit dieser Medizin verbürgen.

Jede Familie sollte eine Flasche im Hause haben, bei plötzlichen Krankheitsanfällen des Nachts. Es stillt allen Schmerz.

Ein wahrer Segen für Mütter!

Dr. H. S. Paris' berühmter
Linderer Syrup,
für zahnende Kinder.

Kein ächter außer von Dr. Swayne u. Sohn zubereitet.

Eltern sollten diesen Syrup stets in der Kinderstube haben; erwacht ein Kind des Nachts mit Schmerzen in dem Zahnfleisch, so lindert sie den Syrup augenblicklich durch Oeffnung der Poren und Erweichung des Zahnfleisches.

Dr. Swayne's
Bitteres Catholicon.
Ein sehr schätzbares Bitters.

Dyspeptische Personen:—Kein Mittel, das jemals noch versucht worden, ist so wirksam in Heilung von Unverdaulichkeit, als "Dr. Swayne's Bitteres Catholicon." Es flößt neues Leben ein und kräftigt das System: blasse und schwächliche Personen werden durch den Gebrauch dieses wahrhaft schätzbaren Bitters Kraft und gesunden Appetit erlangen. Preis 50 Cents.

☞ Alle diese schätzbaren Medizinen werden nur praparirt von Dr. H. Swayne und Sohn, in ihrem Labaratorium, No. 4, Nord Siebente Straße, 2te Thüre oberhalb der Marktstraße, Philadelphia.

☞ Vollständige deutsche Gebrauchs-Vorschriften sind um alle von Doctor Swayn's Medizinen.

☞ Zum Verkauf an Dr. Roß's Apotheke, gegenüber vom Courthaus, in der Stadt Libanon, und bei M. R. Eberdt, in Nord Libanon.

September 18, 1857.

Libanon Valley Riegelbahn

Aenderung der Abfahrtszeit.

Täglich zwei Passagierzüge hin und her.

Von und nach Montag, den 7ten September, 1857, werden von Reading täglich, mit Ausnahme der Sonntage, regelmäßige Passagierzüge abgehen um 10 Uhr 20 Minuten Vormittags und um 6 Uhr 20 Minuten Nachmittags. Diese Züge werden in Libanon antommen, um 12 Uhr Mittags und um 3 Uhr Abends.

Von Libanon werden die Züge um 7 Uhr Morgens und um 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags abgehen, und in Reading um 8 Uhr 40 M. Vormittags, und um 5 Uhr 10 Minuten Nachmittags, ankommen, wodurch eine Verbindung mit den Zügen nach Philadelphia und Pottsville hergestellt wird.

Fahrpreise: Nach Libanon, 85 und 70 Cents; Wernerstaun, 65 und 50; Millbach 50 und 40; Womelsdorf, 45 und 35; Robesonia, 40 und 30; Wernersville, 30 und 25; und Sinking Spring, 20 und 15 Cents.

☞ Alle Passagiere haben ihre Tickets vor dem Abgang des Zuges einzulösen.

☞ Ein Frachtzug wird von Reading um halb 7 Uhr Morgens, und von Libanon um 4 Uhr Nachmittags, abgehen.

J. A. Nicolls,
Superintendent.

Sept. 18, 1857.—by

Allgemeine Wahl Proklamation.

In Folge einer Akte der General Assembly von Pennsylvanien, betitelt "Eine Akte die Wahlen dieser Republik zu regulieren" passirt den 2ten July, 1854, es zur Pflicht des Scheriffs eines jeden Caunties gemacht wird, öffentliche Nachricht von solchen Wahlen, und den Beamten die erwählt werden sollen, zu geben, daher mache ich, David M. Schuey, Hoch Scheriff von Libanon Caunty, den Erwählern des besagten Caunties bekannt, daß am Dienstag den 13ten October, 1857, welches der allgemeine Wahl-Tag ist, durch die weißen Freimänner von Libanon Caunty, folgende Beamten zu erwählen sind, nämlich:

Eine Person für Gouvernör dieses Staats.
Zwei Personen für Richter der Supreme Court dieses Staat-.
Eine Person für Canal-Commißioner des Staats.
Eine Person für Mitglied des Senats der General-Assembly von Pennsylvanien, in Verbindung mit Dauphin Caunty.
Eine Person für die Assembly, um Libanon Caunty im Hause der Representanten der Republik von Pennsylvanien zu repressentiren.
Eine Person für Regist.rer für Libanon Caunty.
Eine Person für Recorder und Schreiber der Sitzungen für Libanon Caunty.
Eine Person für Schreiber der Waisen-Court von Libanon Caunty.
Eine Person für Schatzmeister für Libanon Caunty.
Eine Person für Commißioner für Libanon Co.
Eine Person für Armen-Direktor für Libanon Co.
Eine Person für Auditor für Libanon Caunty.

Auch gebe ich hiermit Nachricht, daß die vorbesagte Wahl an nachfolgenden Orten gehalten wird, nämlich:

Die Erwählter von der Ost Ward der Stadt Libanon, versammeln sich in der Council Stube, im Courthaus in der besagten Stadt.

Die Erwählter von der West Ward der Stadt Libanon, versammeln sich in der Jury Stube, auf der westlichen Seite im Courthaus in besagter Stadt.

Die Erwählter von Süd Libanon Taunschip, versammeln sich in den Gränd-Jury Stube, im Courthause in der Stadt Libanon.

Die Erwählter von Nord Libanon Borough, versammeln sich am Gasthause von Benjamin Seller, in besagter Borough.

Die Erwählter von Nord Libanon Taunschip, versammeln sich am Gasthause von Conrad H. Borgner, in Nord Libanon Borough.

Die Erwählter von Jackson Taunschip versammeln sich am Gasthause von Jono. K. Spayd, in besagtem Taunschip.

Die Erwählter von Nord Annville Taunschip, versammeln sich am Gasthause von Henry Cormony, in besagtem Taunschip.

Die Erwählter von Süd Annville Taunschip, versammeln sich am Gasthause von ——— Fink, in besagtem Taunschip.

Die Erwählter von Cornwall Taunschip, versammeln sich am Gasthause von S. und J. Ehy, in besagtem Taunschip.

Die Erwählter von Heidelberg Taunschip, versammeln sich am Gasthause von Levi S. Overly, in besagtem Taunschip.

Die Erwählter von Londonderry Taunschip, versammeln sich am Gasthause von John Wolfersberger, in besagtem Taunschip.

Die Erwählter von Ost Hanover Taunschip, versammeln sich am Gasthause von Jacob M. Adams.

Die Erwählter von Schwatara Taunschip, versammeln sich am Gasthause von C. D. Zehring, in Jonestaun, in besagtem Taunschip.

Die Erwählter von Bethel Taunschip, versammeln sich am Gasthause von Jacob Reichert, in Fredericksburg, in besagtem Taunschip.

Die Erwählter von Union Taunschip, versammeln sich am Gasthause von Daniel Bordner, in besagtem Taunschip.

Die Erwählter von Millerstadt Taunschip, versammeln sich am Gasthause von David Matthew, in Rumanstaun, in besagtem Taunschip.

Die Erwählter von Kalten Spring Taunschip, versammeln sich am Schulhause, an oder nahe Rauch Gap, in besagtem Taunschip.

Abschnitt 1. Sei es verfügt durch den Senat und das Haus der Repräsentanten der Republik Pennsylvanien, in General-Assembly versammelt, und es wird hiermit durch deren Authorität zum Gesetz gemacht, Daß für den Endzweck um die Meinung der Bürger dieser Republik zu erfahren, in Betreff der Zustimmung oder Verwerfung besagter Abänderungen, oder irgend einer derselben, der Governer dieser Republik einen Wahlbefehl erlassen soll, an den Scheriff von jedem und allen Caunties, dieselben beauftragend, in der gebräuchlichen Weise Nachricht zu geben, in nicht weniger als zwei Zeitungen in jedem Caunty, voraus gesetzt, daß so viele darin erscheinen, daß am zweiten Dienstag im October, 1857, eine Wahl gehalten wird in allen Taunschips, Districten und Wards für das Beistimmen oder Verwerfen der besagten Abänderungen, oder irgend welche derselben; welche Wahl, an denselben Plätzen gehalten und zu derselben Zeit eröffnet und geschlossen werden sollen wie die allgemeine Wahlen dieser Republik gehalten werden; und es soll die Pflicht der Richter, Inspektoren und Schreiber, von jedem der besagten Taunschips, Districte und Wards sein, bei der besagten Wahl Tickets in Empfang nehmen, entweder gedruckt oder geschrieben, oder theils gedruckt und theils geschrieben, von Bürgern, die gehörig qualifizirt sind für Glieder der General-Assembly zu stimmen, und dieselben in eine Box oder Boxen zu legen, die durch die betreffenden Beamten für diesen Endzweck bereit zu halten sind; welche Tickets auf der Aussenseite die Worte tragen sollen: "Erste Abänderung" "Zweite Abänderung," "Dritte Abänderung," und "Vierte Abänderung," und Diejenigen, die zu Gunsten der Abänderung oder irgend welche derselben sind, mögen ihren Wunsch ausdrücken indem sie auf der Aussiete für jede Abänderung für sich die geschriebene oder gedruckten Worte stimmen: "Für die Abänderung," und Diejenigen, die gegen die Abänderungen sind oder irgend welche derselben, mögen für jede Abänderung für sich die Worte stimmen. "Gegen die Veränderung."

Vorgeschlagene Constitutions-Abänderungen

dieses Staates.

Beschluß

zur Abänderung der Constitution der Republik.

Beschlossen von Senat und Hause der Repräsentanten des Staates Pennsylvanien, in General Assembly versammelt: daß die nachstehenden Abänderungen zur Constitution der Republik vorgeschlagen sind in Uebereinstimmung mit den Verfügungen des 10ten Artikels dieser

Erste Abänderung.

Es soll ein weiterer Artikel zu besagter Constitution kommen, als der Artikel elfe aufzuführen ist, nämlich:—

Artikel XI. Von Staats-Schulden.

Section 1. Der Staat mag Schulden contrahiren, um etwaige Defizits oder Ausfälle in den Einkünften zu decken oder Ausgaben zu bestreiten, für welche anderswie nicht gesorgt ist; allein der Gesammtbetrag solcher Schulden, direkten oder contingenten, soll zu keiner Zeit eine oder mehreren Akten der General Assembly, oder zu verschiedenen Zeitperioden, soll niemals über sieben hundert und fünfzig tausend Thaler übersteigen, und das aus der Anlage solcher Schulden erhaltene Geld soll zu dem Zweck zu verwenden sein, für welchen es angeschafft wurde, oder zur Rückzahlung der so contrahirten Schulden, und zu keinem anderen Zweck.

Sec. 2. In Zusatz zu der oben bestimmten Macht mag der Staat Schulden contrahiren um eine Invasion zurückzutreiben, Insurrektionen zu unterdrücken, den Staat im Kriege zu vertheidigen, oder die gegenwärtige ausstehende Schuld des Staates einzulösen; aber das von der Anhäufung solcher Schulden erhaltene Geld soll nur zu dem Zweck, für welchen es erhoben wurde, angewandt werden oder zur Rückzahlung solcher Schulden und zu keinem andern Zweck.

Sec. 3. Ausser den obigen, in Abschnitt eins und zwei dieses Artikels spezifizirten Schulden, darf keine andere Schuld contrahirt werden durch oder für den Staat.

Sec. 4. Um für die Zahlung der gegenwärtigen und irgend einer zuständlichen, wie vorbesagt contrahirten Schuld zu sorgen, soll die Gesetzgebung in ihrer ersten Sitzung nach Annahme dieser Abänderung einen Tilgungsfond errichten, welcher hinreichen soll zur Bezahlung der von solcher Schuld aufstehenden Interessen und zur jährlichen Verminderung der Hauptsumme mittelst einer Summe von nicht weniger als zwei hundert und fünfzig tausend Thaler; dieser Tilgungsfond soll bestehen aus dem jährlichen reinen Einkommen von den Staatswerken welche der Staat von Zeit zu Zeit besitzt, oder aus dem Gewinn von dem Verkauf derselben oder irgend eines Theils davon, und aus dem Einkommen oder Gewinn aus dem Verkauf der dem Staat gehörigen Stocks zusammen mit andern Fonds oder Hülfsquellen, die durchs Gesetz bestimmt werden mögen. Besagter Tilgungsfond mag von Zeit zu Zeit vermehrt werden dadurch, daß man irgend einen Theil der Taxen oder anderer Staatseinkünfte, welche für die ordinären und laufenden Regierungs-Ausgaben nicht erforderlich sind, dafür bestimmt, und es soll ausser im Fall eines Krieges einer Invasion oder Insurrektion kein Theil besagter Tilgungsfonds anderswie benutzt oder verwendet werden als zur Löschung der öffentlichen Schuld, bis der Betrag solcher Schuld auf weniger als fünf Millionen Thaler reduzirt ist.

Sec. 5. Der Credit des Staates soll in keiner Weise oder Umständen verpfändet oder hergeliehen werden an irgend ein Individuum, Compagnie, Corporation oder Gesellschaft, noch soll der Staat in Zukunft ein gemeinschaftlicher Besitzer oder Stockhalter in irgend einer Compagnie, Gesellschaft oder Corporation werden.

Sec. 6. Der Staat soll die Schuld oder irgend einen Theil derselben eines Caunties, einer City, Borough, oder Taunschips, oder irgend einer Corporation oder Gesellschaft nicht auf sich nehmen, es sei denn, daß solche Schuld contrahirt worden, um den Staat zu bekämpfen, eine Invasion, zurückzuschlagen, innere Insurrektion zu unterdrücken, sich selbst zu beschützen in Zeiten des Krieges, oder dem Staat beizustehen in Abtragung irgend eines Theiles seiner gegenwärtigen Schuld.

Sec. 7. Die Gesetzgebung soll kein Caunty, keine City, Borough, Taunschip, oder inkorporirten Distrikt authorisiren, kraft der Stimme seiner Bürger oder auf sonstige Weise, ein Stockhalter in irgend einer Compagnie, Gesellschaft oder Corporation zu werden, oder Geld zu erlangen oder ihren Credit zu leihen für irgend eine Corporation, Gesellschaft, Institut oder Partei.

Zweite Abänderung.

Es soll ein weiterer Artikel zu besagter Constitution kommen, aufzuführen als Artikel 12, nämlich:—

Artikel XII. Von Neuen Caunties.

Kein Caunty soll getheilt werden durch eine Linie, welche über ein Zehntheil von seiner Bevölkerung abschneidet, (enmweder um ein neues Caunty zu bilden oder zu sonstigen Zwe-), ohne die ausdrückliche Genehmigung solchen Caunty vermittelst einer Abstimmung seiner Wähler; noch soll irgend eine neues Caunty errichtet werden, welches weniger als vier hundert Quadrat-Meilen umfaßt

Dritte Abänderung.

Von Abschnitt zwei des ersten Artikels der Constitution streiche aus die Worte: "der City Philadelphia und jeden Caunty respective:" von Abschnitt fünf, nämliche Artikel 1, streiche aus die Worte: "von Philadelphia und den verschiedenen Caunties"; von Abschnitt sieben, nämliche Artikel, streiche aus die Worte: "weder die City Philadelphia noch irgend eine," und schalte dafür die Worte ein: "und nicht"; und streiche aus "Abschnitt vier, desselben Artikels," und setze dafür folgenden ein:

"Section 4. Im Jahr ein tausend acht hundert und vier und sechzig, und in jedem darauffolgenden siebenten Jahr sollen Repräsentanten, ein hundert an Zahl, gleichmäßig im ganzen Staat, nach Distrikten, im Verhältniß zu der Anzahl steuerpflichtiger Einwohner in den verschiedenen Theilen desselben vertheilt werden; ausgenommen daß irgend einem Caunty welches wenigstens drei tausend fünf hundert Taxzahler hat, eine besondere Repräsentation gestattet sein mag; aber nicht mehr als drei Caunties sollen verbunden, und kein Caunty soll getheilt werden zur Bildung eines Distrikts. Irgend eine City mit einer genügenden Anzahl Taxzahler, welche sie zu wenigstens zwei Repräsentanten berechtigt, soll eine seperate Representation haben und in passende Distrikte mit an einander grenzendem Gebiet und mit einer so viel als möglich gleichen taxzahlenden Bevölkerung; aber keine Ward soll getheilt werden bei Bildung derselben.

Die Gesetzgebung soll in ihrer ersten Sitzung nach Annahme dieser Veränderung die City Philadelphia in der oben vorbehaltenen Weise in Senatorial- und Representativ-Distrikte eintheilen, welche unverändert bestehen sollen bis zu der Eintheilung im Jah.e ein tausend acht hundert und vier und sechzig.

Vierte Abänderung.

Ein weiterer Abschnitt soll zum ersten Artikel besagter Constitution hinzukommen, welcher numerirt werden und lauten soll wie folgt:

"Sec. 26. Die Gesetzgebung soll die Macht haben, den Freibrief irgend einer Corporation, welcher in Zukunft durch oder unter einem spezellen oder allgemeinen Gesetz ertheilt wird, zu ändern, aufzuheben oder für null und nichtig zu erklären, wenn immer er ihrer Ansicht nach den Bürgern des Staates nachtheilig ist, in solcher Weise jedoch, daß Corporotoren keine Unrechtmäßigkeit zugefügt wird.

Im Senat, März 27, 1857.

Beschlossen, Daß dieser Beschluß passire. Bei der ersten Abänderung 24 Jas, 7 Nein; bei der zweiten Abänderung 23 Jas, 8 Nein; bei der dritten Abänderung 24 Jas, 4 Neins; bei der vierten Abänderung 23 Jas, 4 Neins.

(Ausz

Wegweiser für Kranke.

Alle Medizinen
sollten
von einem Arzt zubereitet werden!

Denket, prüfet, untersuchet,

Wie wenige Personen sich eine gründliche medizinische Bildung sich erwarben haben, welche Medizinen zur Heilung der mancherlei menschlichen Gebrechen weit und breit in die Welt versenden.

In dieser nicht zu billigenden Weise verbreiten wir unsere Präparate nicht; wir halten dieselbe für unsicher, unklug, und sogar gefährlich.

Um festes Vertrauen in den Gebrauch unserer Artikel zu erwecken, will ich melden, daß ich vor Anfertigung dieser Präparate, die ich für so werthvoll halte, in einer besten medizinischen Lehranstalten in Philadelphia Gelegenheit hatte, mit den verschiedenen Krankheiten und Gebrechen, welchen das menschliche Geschlecht unterworfen ist, bekannt und mit der Behandlung und Heilung derselben, namentlich der Cholera, völlig vertraut zu werden.

Dr. Swaynes
Zusammengesetzter
Wildkirschen-Syrup.

Krankheiten welche er angemessen ist, und für welche die erstaunlichsten Folgen aus dessen Gebrauche sich zeigten, nämlich: Husten, Erkältungen, Auszehrung, Bronchitis, Engbrüstigkeit, Blauer Husten, Blutspeien, Heiserkeit, schwache Stimme, Seitenstechen oder Brustschmerzen, geschwächte Constitution (wegen Mißbrauch von Calomel und andern Ursachen) Herzklopfen oder Herzkrankheit, kitzelnde Reizung oder Entzündung der Kehle, &c. Seine nahrhaften Eigenschaften bereichern und reinigen das Blut, und unterhalten die Kraft wo der Appetit fehlt. Preis $1 eine Bottel; 3 Botteln $2 50; 6 Botteln $5.

Dr. Swayne's
Ueberzuckerte
Sarsaparilla- und Theerextrakt-Pillen.

Diese Pillen sind eine
Familien-Medizin.

Ein schnellwirkendes Abführungsmittel, daß alle ungesunde gallenartigen Säfte des Magens und der Eingeweide wegschafft und einen vollkommenen Gesundheitszustand herstellt.

Bedenkt! dsese Pillen sind von einem Mann präparirt, der beinahe ein Vierteljahrhundert praktizirte, und sie häufig in Privat-Familien gebrauchte. Als ein Mittel gegen Gallenkrankheiten kommt ihnen nichts gleich. Sie säubern und reinigen die Lebensquelle; Leber, Eingeweide und Magen werden in gesunden Zustand versetzt. Kopfschmerzen, Blödsichtigkeit, Schlagfluß, Epilepsie, Fieber, krankes Kopfweh, Mangel an Appetit, Gallenkrankheiten &c., werden dadurch geheilt. Man nehme eine, zwei oder drei, je nachdem es für nöthig befunden wird. Wasserfüchtige werden sie sehr schätzbar finden.

☞ Für kleine Kinder mögen sie zu feinem Pulver gerieben und mit Molasses oder Eingemachtem vermischt werden.

Dr. Swayne's
Zusammengesetzter
Darm-Cordial.

Ein schnelles und wirksames Heilmittel gegen Asiatische Cholera, gemeine Cholera Morbus, Durchfall, Ruhr, Kinder-Cholera oder Sommerkrankheit, Schmerzen in dem Magen und Eingeweiden, Erbrechen, Seekrankheit, und alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Dr. Swayne stand mit einem Cholera-Hospital in Verbindung, als dieß Krankheit in 1832 so fürchterlich in Philadelphia wüthete, und die daselbst eingesammelte Erfahrung sollte die Vortrefflichkeit dieser Medizin verbürgen.

Jede Familie sollte eine Flasche im Hause haben, bei plötzlichen Krankheitsanfällen des Nachts. Es stillt allen Schmerz.

Ein wahrer Segen für Mütter!
Dr. H. S. Paris' berühmter
Linderuder Syrup,
für zahnende Kinder.

Kein ächter außer von Dr. Swayne u. Sohn zubereitet.

Eltern sollten diesen Sorup stets in der Kinderstube haben; erwacht ein Kind des Nachts mit Schmerzen in dem Zahnfleisch, so lindert sie den Syrup augenblicklich durch Oeffnung der Poren und Erweichung des Zahnfleisches.

Dr. Swayne's
Bitteres Catholicon.
Ein sehr schätzbares Bitters.

Dyspeptische Personen:—Kein Mittel, das jemals noch versucht worden, ist so wirksam in Heilung von Unverdaulichkeit, als "Dr. Swayne's Bitteres Catholicon." Es flößt neues Leben ein und kräftigt das System: blasse und schwächliche Personen werden durch den Gebrauch dieses wahrhaft schätzbaren Bittern Kraft und gesunden Appent erlangen. Preis 50 Cents.

☞ Alle diese schätzbaren Medizinen werden nur praparirt von Dr. H. Swayne und Sohn, in ihrem Labaratorium, No. 4, Nord Siebente Straße, 2te Thüre oberhalb der Marktstraße, Philadelphia.

☞ Vollständige deutsche Gebrauchs-Vorschriften sind um alle von Doctor Swann's Medizinen.

☞ Zum Verkauf an Dr. Rex's Apotheke, gegenüber vom Courthaus, in der Stadt Libanen, und bei M. R. Eberdt, in Nord Libanon.

September 4, 1857.

HOVER'S LIQUID HAIR DYE.

THIS HAIR DYE needs only a trial to satisfy all of its perfection as a *Dye*, and the following testimonial from that eminent Analytic Chemist, Professor Booth, of the U. S. Mint, will only confirm what thousands have previously borne testimony to.

"*Laboratory for Practical Chemistry*, St. Stephens Place, Philadelphta, February 17, 1857.

"Being well acquainted with the substances composing *Hover's Liquid Ha r Dye*, I am satisfied that by following the simple directions given for its use, it will not injure the Hair or Skin, but will give a *natural and durable color to the Hair.*

JAMES C. BOOTH, Analytic Chemist."

HOVER'S WRITING INKS' including *Hover's Fluid*, and *Hover's Indelible Inks*, are too well known and introduced to require any additional testimony of their character. The sales hove been increasing since their first introductioe. giving evidence that the articles truly possess that intrinsic merit claimed at first for them by the Manufacturer.

Orders, addressed to the Manufactory, No. 416 RACE street above FOURTH, (old No. 144,) Philadelphia, will rece.ve prompt attention by

JOSEPH E. HOVER,
Manufacturers

April 24, 1857.—1y

☞ *Hover's Ink*, made in Philadelphia, is a great comfort to editors, and we suspect even greater to compositors, seeing that its fluidity leaves no excuse for bad or charred writing—the great foes of type-setters.

It is really quite a pleasure to write with such ink, especially with a good steel pen, for which mainly it is prepared.—New York American.

We cheerfully add our testimony to that of the Editor of the American, in favor of *Hover's Ink*. It is all that can be desired.—New York Courier and Enquirer.

Hover's Philadelphia Ink, is a beautiful article, well calculated for metal pens, as it does not corrode,—Brother Jonathan, New York.

Dundore und Oves,
Cabinet Waaren-Haus,
4 Thüren westlich von D. Baumans Hotel, in der Stadt Libanen.

Haus und Parlor Furniture, und jede Art von Cabinet Waaren, immer auf Hand, oder wird, wenn bestellt, entweder aus Walnuß, Mahoghonn, Mapel, Kirschen, oder Pein, auf die kürzeste Nachricht verfertigen. Ebenfalls gewöhnliches und Küchen-Furniture von jeder Art und von den verschiedensten Formen und Mustern, oder verfertigt nach irgend einem Muster welches der Käufer wünscht.

Das Bestatten von Leichen,

als: Besorgen des Leichenbegängnisses, Verfertigung der Särge aus Mahogonn, Walnuß oder Kirschen und das Liefern von Eisboxen zum frisch Halten der Todten im Sommer, wird von ihm mit der größten Pünktlichkeit, und auf die kürzeste Nachricht besorgt.

☞ Seine Preise werden in allen Fällen sehr billig befunden werden.

Dezember 26, 1856. 6y

H. K. Dundore.

Leidende leset!

Philadelphia Medizinisches Haus.
Errichtet vor zwei und zwanzig Jahren durch
Dr. Kinkelin,
Ecke der Dritten und Union Straße, Philadelphia.
Zwei und zwanzig Jahre

Erfahrung hat Dr. Kinkelin zu einem der erfolgreichsten Aerzte, in der Kur von allen Krankheiten geheimer Natur gemacht; männliches Unvermögen, als ein Hinderniß zur Verheirathung; nervöse und geschlechtliche Schwäche, Krankheiten der Haut und solche, die von dem Mißbrauch von Mertur entstehen.

Nehmet besondere Notiz!

Es ist eine üble Gewohnheit, der sich zuweilen die Knaben in der Einsamkeit ergeben, die mit ihnen oft bis zu ihrer Mannbarkeit aufwächst, und welche, wenn nicht in gehöriger Zeit abgelegt, nicht nur ernstliche Hindernisse für ehelichen Glückseligkeit hervorruft, sondern auch Veranlassung zu einer Reihe von anhaltenden, verfänglichen und verheerenden Leidenschaften giebt.

Wenige von diesen, die sich dieser verderblichen Gewohnheit ergeben, kennen nicht die Folgen, bis sie das nervöse System zerrüttet finden, fremde und unerklärbare Aufregungen und Gemüthsbangigkeit fühlen.

[Siehe Seite 27, 28, 29, von Dr. Kinkelin's Buch über „Selbsterhaltung."

Der Unglückliche so angegriffen wird schwächlich, unfähig zur Arbeit mit gewöhnlicher Kraft, oder seinen Geist zum Studiren zu gebrauchen sein Schritt ist träge und schwach; er ist dumm, unentschlossen, und zeigt selbst in seinen Vergnügungen weniger Thätigkeit als gewöhnlich.

Wenn er sich von dieser Gewohnheit losreißt, ehe dieselbe ihre Schlimmstes vollbracht, und verheirathet sich, so ist seine Ehe unfruchtbar, und seine Vernunft sagt ihm, daß dieses durch seine frühere Thorheit verursacht worden ist. Dieses sind Betrachtungen, welche die Aufmerksamkeit aller erwecken sollten, die sich in ähnlicher Lage befinden.

Behaltet es im Gedächtniß!

Derjenige, welcher sich unter Dr. Kinkelins Behandlung stellt, kann gewissenhaft auf seine Ehre, als ein Wiederman vertrauen, und sich auf die Verschwiegenheit verlassen, daß die Geheimnisse der Kranken von Dr. Kinkelin niemals entheilt werden.

Junger Mann—laß dich von keiner falschen Sittsamkeit abhalten deinen Fall zu einem bekannt zu machen, dessen Wissenschaft und Achtungswürdigkeit dir gewiß vom Nutzen sein kann.

Dr. Kinkelin's Residenz war seit den letzten zwanzig Jahren an der N. W. Ecke von der Dritten und Union Straße, Philadelphia, Pa.

Kranke in einer Entfernung,

die ihren Fall einfach, verbunden mit allen ihren Symptomen, in einem Briefe mittheilen (mit Beischluß einer Vergütung), können Dr. Kinkelins Medizinen dem gemäß unverzüglich erhalten.

Uebersendet nach jedem Theile der Union, entweder mit der Post oder Expreß, und gepackt um Schaden und Neugierde zu verhüten.

Lest! Jugend und Mannbarkeit!!
Ein kraftvolles Leben oder ein frühzeitiger Tod.
Kinkel über Selbsterhaltung—25 Cents.

Briefe, welche jenen Werth in Stamps enthalten, werden mit umgehender Post mit einem Exemplar versichert.

Leidet nicht wenn euch eine permanente Kur garantirt wird in allen Stadien von geheimen Krankheiten, Selbstschändung, nervöse Debilität, Zusammenziehungen, Tripper, Stein in der Blase, merkwürdiger Rheumatismus Scrofula, Schwerzen in den Fußknöcheln und Knochen, Krankheiten des Halses der Nase und die Augen, Geschwüren an dem Körper, weibliche Unregelmäßigkeiten, und alle unrechte Auswürfe, sie mögen noch so lange gestanden haben, oder noch halsstarrig sein, so ist Genesung gewiß, sind in kürzerer Zeit als eine permanente Kur durch irgend eine andere Behandlung bewiesen werden könnte, sogar nach dem Geschicklichster der berühmtesten Aerzte, schlaeschlagen, in das Blut und Geblüt alle andere Krankheiten der Haut, der Muskeln und Drüsen.—Bubereitet von Pratt und Butsch r, No. 206, Waschington St., Brooklin, N. Y.

Keines ist ächt ausgenommen die Unterschrift von Pratt und Butcher ist auf jedem Label.

Zu verkaufen beim Großen und Kleinen an Guilford u. Lembergers Apotheke, Libanon. Juni 5, 1857—1j

---

Fliegennetze.

Der Unterzeichnete hat einen Vorrath alle Sorten Fliegennetze zum Verkauf auf Hand, in seinem Sattlerschap, in der Markt St., Nord Libanon, darunter befinden sich Cotton, Worsted, sowie eine neue Art die erst neulich eingeführt wurde.

Solomon Smith.

Juni 19, 1857.—2Mt

Guano! Guano! Guano!
Aller Sorten.

Leinau's Super Phosphor Kalk, 7000 Tonnen. ☞ Bauern! ☜ Gebraucht für eure Weizenfelder Leinau's Super Phosphor Kalk, zu 3¼ Cents das Pfund, oder $40 die Tonne, oder gebraucht Leinau's American Fertilizer, zu $3 50 das Bärrel, oder $25 die Tonne. Ein Bärrel von jedem reicht hin für einen Acker Weizen. Dies sind Dauernde Dünger, verfertigt von zuverläßigen Bestandtheilen und sind für die letzten sechs Jahre in erfolgreichem Gebrauch; sie verbessern den Boden und vermehren den Werth des Landes.

Vier Diplomas von der Staats-Ackerbau-Gesellschaft von Pennsylaanien, Neu Jersey, Delaware und der Chrystall-Palast Association der Stadt Neu York wurden erhalten für diese schätzbare Befruchter.

Pamphlets in englischer und deutscher Sprache können auf Anfrage an der Office erhalten werden.

Ein liberaler Abzug wird gestattet an Großhändler.

Obige Befruchter werden Fuhrlohn frei nach irgend einem Werft in der eigentlichen alten Stadt geliefert.

Aufträge per Post zugesendet und mit Cäsch oder Drafts begleitet, werden pünktlich nach irgend einem Theile der Welt verschifft,

George A. Leinau, Eigenthümer,
No. 16 Süd Front Straße, Philadelphia City, Pa.

Juni 31, 1857.—4mo

Pratt und Butschers Magische Salbe.
1000 Belohnung,

Wird bezahlt für irgend eine Medizin, welche diese übertrefft für folgende Krankheiten, nämlich: — Rheumatismus, Neuralgia, Beschwerden des Rückgrads, steife Gelenke, Colic, Schmerzen in der Seite und des Rückens, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Verrenkungen, wehe Hälse, Schnitte, Quetschungen, Brandwunden und alle Krankheiten der Haut, der Muskeln und Drüsen.—Bubereitet von Pratt und Butsch r, No. 206, Waschington St., Brooklin, N. Y.

Keines ist ächt ausgenommen die Unterschrift von Pratt und Butcher ist auf jedem Label.

Zu verkaufen beim Großen und Kleinen an Guilford u. Lembergers Apotheke, Libanon. Juni 5, 1857—1j

---

Auszehrung und Alle Krankheiten der Lungen und dem Halse werden unfehlbar durch

Einathmen kurirt welches die Mittel zu den Heilungen der Lungen, durch die Luftgänge führt, und da es gerade mit der Krankheit in Berührung kommt, so neutralisirt, es das bösartige Materia, lindert den Husten, verursache einen leichten Auswurf, heilt die Lungen, reinigt das Blut, gibt das Nervensystem eine Lebenskraft, jene Kraft und Energie mittheilend, die so unentbehrlich ist, in der Wiederherstellung der Gesundheit. Es macht mir unbeschreibliche Freude im Stande zu sein sagen zu können, daß Auszehrung durch Einathmen heilbar ist. Diese Krankheit kann eben so wohl durch medizinische Behandlung unterdrückt werden als irgend eine andere böse Krankheit, neunzig aus allen Hundert Fällen können kurirt werden in deren ersten Stufen und 50 Prozent in der zweiten; aber in dem dritten Grad, ist es nur möglich 5 Prozent zu ersparen, denn die jungen sind auf eine solche Weise durch die Krankheit vernichtet, daß sie medizinische Hülfe fron bietet. Sogar, jedoch, in den letzten Stufen der Krankheit, verschaffet das Einathmen eine außerordentliche Linderung der Schmerzen dieser schlimmen Krankheit, die jährlich fünf und neunzig Tausend Personen, in den Vereinigten Staaten allein zerstört; und eine genaue Berechnung beweist, das von der gegenwärtigen Bevölkerung der Erde, achzig Millionen bestimmt sind, von dieser Krankheit zerstört zu werden.

Wahrlich, der Fächer des Todes hat keinen Pfeiler der so tödlich ist wie Auszehrung.—Sie ist in jedem Stadium der große Feind des Lebens gewesen, denn sie spart weder Alter noch Geschlechte, sondern sie rafft hinweg, zugleich den Braven, wie die Schöne und Talentvolle. Durch die Hülfe des höchsten Wesens von dem sie ganze und vollkommene Gabe herkommen, bin ich im Stande den Leidenden, eine permanente und schnelle Kur für die Auszehrung anzubieten. Die erste Ursache von Geschwüren führet von unreinem Blute her, und der augenblickliche Erfolg, ihre Durch Niederlassung in den Lungen ist die freie Zulassung von Luft in den Luftzellen, welches eine geschwächte Vitalität durch das ganze System verursache. Es muß daher weit mehr vermindig sein, einen größeren Nutzen von Medizinen zu erwarten die sich in den Höhlungen der Lungen hineindringen, als von jene die durch den Magen eingeben werden.

Es ist wahr das Einathmen ein lokales Heilmittel ist, nichts destoweniger wirkt es auf der Constitution, und mit grösserer Kraft und Gewißheit, als Medizinen, die im Magen eingenommen werden. Um dieses zu beweisen nehmen wir z. B. Chloroform eingeathmet, zerstört es die Empfindlichkeit in einigen Minuten, so das ein Arm oder ein Bein ohne den geringsten Schmerzen abgenommen werden können;—wenn man das gewöhnliche Brennzas einnimmt so wird das leben in einigen Minuten todt sein.

Das Einathmen von Amonia wird das System erheitern, wenn es anscheinlich todt war. Der Genuß von vielen der Medizinen kann durch die Haut entdeckt werden einigen Minuten nachdem sie eingeathmet werden, und können augenblicklich im Blut entdeckt werden. Einüberzeugender Beweis von dem constitutionellen Erfolg von Einathmen ist die Thatsache das Krankheiten beständig durch das Einathmen von kalter Luft verursacht werden. Ist dieses nicht ein positiver Beweis, daß wenn die gehörige Mittel sorgfaltig zubereitet und rechterweise durch die Lungen eingegeben werden, es der segensreichste Erfolg herbeibringen sollte. Während einer Praxis von achtzehn Jahren, sind viele Tausende die an Lungenkrankheiten litdeten, unter meiner Behandlung gewesen, und ich habe viele merkwürdige Kuren gemacht, sogar nachdem die Leidenden als auf den letzten Stufen die Krankheit erachtet werden. Meine vollkommene Bekanntschaft mit Geschwüren an den Lungen, &c., setzt mich im Stande jede Form von Krankheit die Auszehrung verursacht, leicht zu entdecken, und die gehörige Mittel anzuwenden, da ich kaum in einem einzigen Fall fehlgeschlagen. Diese Verwandtschaft, nebst gewissen pathalogische und miskroskopische Erfindungen setzt mich im Stande die Lungen von dem Erfolge von einer zusammengezogenen Brüste zu erretten; die Brust auszudehnen, das Blut zu reinigen, und das ganze System mit erneuerten Kräften zu versehen., a box 53 Post-Office, G. W. Graham, M. D. Office 109 Filbert Strasse, unterhalb der Zweiten, Philadelphia, Pa.

April 3, 1857.—13

Doktor Hufeland's berühmtes
Deutsches Bitters
zubereitet von
Dr. C. M. Jackson,

in dem Deutschen Medizin Stohr, No. 120, Arch-straße, Philadelphia. Ist wirksam zur Heilung von folgenden Krankheiten:

Leberbeschwerde, Gelbsucht, Dyspepsia,

Nervenschwäche, Nierenkrankheiten, Engbrüstigkeit, und alle Uebel, welche entstehen aus Unordnung oder Krankheit der Gallen-Verdauungs-Gefäße, Athmungs und Nervensystems, als Hartleibigkeit, innerliche Hemorrhoiden, Sodbrennen, Verlust des Appetits, pelzige Zunge, Säure des Magens, Schwimmen im Kopf, Fülle oder Druck im Magen, blödes Gesicht, Herzklopfen, erwürgendes Gefühl, Niedergeschlagenheit des Gemüths, plötzliches Ueberlaufen von Hitze, Schmerzen in der Seite, Schwäche der Glieder, kalte Füß, beständige Abndung von Unglück, Fieber und dumpfe Schmerzen, im Kopf, Schmerzen und Schwierigkeit des Athmens, wenn auf der Seite liegend, schreckliche Träume, saures Aufstoßen, Gelbe der Haut u. Augen, Mangel an Schweiß u. s. w. u. s. w.

Während der Eigenthümer die Aufmerksamkeit des Publikums auf diese Zubereitung lenket, geschieht es mit einem Gefühl der höchsten Ueberzeugung von dessen Heilkräften und passenden Eigenschaften für die Krankheiten für welche dieselbe empfohlen wird.

Es ist kein neuer und unprobirter Artikel, sondern einer der seit zehn Jahren vom Amerikanischen Volke gebraucht wurde, und dessen Ruf und Verkauf ist in Ausdehnung unvergleichlich mit irgend einer andern Preperation. Das Zeugniß welches zu dessen Gunsten gegeben wurde von den brühmtesten Aerzten und anderen Personen in allen Theilen des Landes ist unermeßlich, und eine sorgfältige Durchsicht des Kalenders der von dem Eigenthümer höflich herausgegeben wird und bei den Agenten zu sehen ist, muß selbst den Schwachgläubigsten überzeugen daß dieser Artikel den hohen Ruf verdient, deren erhalten hat.

Zeugniß von Pennsylvanien.

Certificate von R. Woodward, Esq., der wohlbekannte Reisende für Duncannons Eisenwerke, Perry County, Pa.:

Duncannon, Januar 11, 1855.

Dr. C. M. Jackson—Werther Herr—Ich habe während fünf Jahren an Chronischen Durchfall gelitten, und wurde von einigen der besten Aerzten des Landes deswegen behandelt, aber ohne Nutzen. Ich versuchte ebenfalls verschiedene Heilmittel, konnte aber nichts finden das mich etwas nütze bis ich bewogen wurde das Deutsche Bitters zu gebrauchen, und nachdem ich vier Botteln gebraucht hatte, war ich vollkommen geheilt, und genieße jetzt die beste Gesundheit."

Mehr Wirkungen des Deutschen Bitters in Dyspepsia und Leberbeschwerde.

Certificate von J. C. Curtis Esq., von Pittsburg Pa., welcher Februar 21, 1856, folgendes sagte: Während einigen Wochen hat meine Frau ihr Deutsches Bitters gebraucht, mit glücklichen Erfolg. Sie hat seit einigen Jahren mehr oder weniger gelitten an Leberkrankheiten und Dyspepsie, und nichts hatte ihr Linderung verschafft bis sie anfieng das Bitters zu gebrauchen. Ihre Gesundheit ist jetzt schnell am zunehmen, ihr Appetit ist gut und wir haben Ursache zu glauben daß sie vollkommen genesen wird. Sie sagt daß es die beste Medizin sei die jemals genommen."

Nervenschwäche.

J. M. Hulshizer, Doylestaun, Pa., June 20, 1853, sagt: Meine Frau war seit 1851 mit Nervenschwäche geplagt. Seit jener Zeit war ich nicht im Stande einen Arzt oder eine Medizin zu finden die ihr den geringsten Nutzen brachte, bis ich eines Tags in den Store des Dr. Harven kam, und ihn die Krankheit meiner Frau beschrieb. Derselbe überreichte mir eine Anzahl Papiere zum Lesen, worunter sich eines befand das Ihr Bitters beschrieb, ich nahm sogleich einige Botteln davon, und es freuet mich zu bekennen daß Bitters ihr mehr Nutzen brachte als alle andere Medizinen zusammen. Ich wünsche daß Sie mir sechs Botteln senden mögen."

Leber Beschwerde.

J. P. Wick, Martinsburg, Pa., May 22, 1854, sagt: "Mit vielen Vergnügen, bezeuge ich zu der Heilkräfter Ihres Deutschen Bitters. Vor einiger Zeit war ich sehr angegriffen durch eine Leberkrankheit, für welche ich mehrere Heilmittel empfohlen wurde.

Es ist kein neuer und unprobirter Artikel, sondern einer der seit zehn Jahren vom Amerikanischen Volke gebraucht wurde, und dessen Ruf und Verkauf ist in Ausdehnung unvergleichlich mit irgend einer andern Preperation. Das Zeugniß welches zu dessen Gunsten gegeben wurde von den brühmtesten Aerzten und anderen Personen in allen Theilen des Landes ist unermeßlich, und eine sorgfältige Durchsicht des Kalenders der von dem Eigenthümer höflich herausgegeben wird und bei den Agenten zu sehen ist, muß selbst den Schwachgläubigsten überzeugen daß dieser Artikel den hohen Ruf verdient, deren erhalten hat.

Zeugniß von Pennsylvanien.

Certificate von R. Woodward, Esq., der wohlbekannte Reisende für Duncannons Eisenwerke, Perry County, Pa.:

Duncannon, Januar 11, 1855.

Dr. C. M. Jackson—Werther Herr—Ich habe während fünf Jahren an Chronischen Durchfall gelitten, und wurde von einigen der besten Aerzten des Landes deswegen behandelt, aber ohne Nutzen. Ich versuchte ebenfalls verschiedene Heilmittel, konnte aber nichts finden das mich etwas nütze bis ich bewogen wurde das Deutsche Bitters zu gebrauchen, und nachdem ich vier Botteln gebraucht hatte, war ich vollkommen geheilt, und genieße jetzt die beste Gesundheit."

Mehr Wirkungen des Deutschen Bitters in Dyspepsia und Leberbeschwerde.

Certificate von J. C. Curtis Esq., von Pittsburg Pa., welcher Februar 21, 1856, folgendes sagte: Während einigen Wochen hat meine Frau ihr Deutsches Bitters gebraucht, mit glücklichen Erfolg. Sie hat seit einigen Jahren mehr oder weniger gelitten an Leberkrankheiten und Dyspepsie, und nichts hatte ihr Linderung verschafft bis sie anfieng das Bitters zu gebrauchen. Ihre Gesundheit ist jetzt schnell am zunehmen, ihr Appetit ist gut und wir haben Ursache zu glauben daß sie vollkommen genesen wird. Sie sagt daß es die beste Medizin sei die jemals genommen."

Nervenschwäche.

J. M. Hulshizer, Doylestaun, Pa., June 20, 1853, sagt: Meine Frau war seit 1851 mit Nervenschwäche geplagt. Seit jener Zeit war ich nicht im Stande einen Arzt oder eine Medizin zu finden die ihr den geringsten Nutzen brachte, bis ich eines Tags in den Store des Dr. Harven kam, und ihn die Krankheit meiner Frau beschrieb. Derselbe überreichte mir eine Anzahl Papiere zum Lesen, worunter sich eines befand das Ihr Bitters beschrieb, ich nahm sogleich einige Botteln davon, und es freuet mich zu bekennen daß Bitters ihr mehr Nutzen brachte als alle andere Medizinen zusammen. Ich wünsche daß Sie mir sechs Botteln senden mögen."

Leber Beschwerde.

J. P. Wick, Martinsburg, Pa., May 22, 1854, sagt: "Mit vielen Vergnügen, bezeuge ich zu der Heilkräfter Ihres Deutschen Bitters. Vor einiger Zeit war ich sehr angegriffen durch eine Leberkrankheit, für welche ich mehrere Heilmittel empfohlen wurde.

Privat-Verkauf.

Die unterzeichnetenden, zum Privat Verkauf an, das letztherige liegende Eigenthum des verstorbenen Daniel Walmer, gelegen in Lower Paxton Taunschip, Dauphin County, etwa 7 Meilen von Harrisburg, 1 Meil von Lingelstown und Meile von der Jonestowner Straße, enthaltend 72 Acker geklartes Land. Es befindet sich etwas Holzland dabei und 10 Acker Bergland, mit schönem Holze bewachsen. Die Verbesserungen auf dem klaren Lande sind, ein gutes 2-stöckiges Wohnhaus und Scheuer, nebst alle nothwendige Nebengebäuer, ein Springhaus mit einem gewölbten Keller darunter und fließendes Wasser, sowie auch ein sehr guter Baumgarten mit gezweigten Aepfel, Pfirsching, Kirschen, &c. Das Land ist in einem guten Culturzustande und unter guten Fensen. Wegen dem Mähere melde man sich bei den unterzeichneten, wohnhaft darauf.

Amos Walmer,
Catharina Walmer,
Mary Walmer,
Erben.

July 3.—*4 Mo

Oeffentliche Vendu
Einer vortrefflichen Bauerei.

Freitags den 18ten September 1857, wird der unterzeichnete auf öffentlicher Vendu verkaufen, auf dem Platz, das folgende Eigenthum, nämlich, eine Bauerei, liegend in Bethel Taunschip, Libanen County, 8 Meilen von der Stadt Libanon, 2 Meilen nördlich von Gicks Gasthause, stoßend an Land ben Jonathan Groff, Joseph Hunsicker, und Andere,

Enthaltend 204 Acker und 71 Ruthen,

Davon sind etwa 30 Acker Holzland, mit schwerem Holz bewachsen—das übrige ist Bauland von guter Kalkstein Art, mit Kalksteinbrüchen darauf, unter Fensen und in gutem Bansstande. Fließendes Wasser ist auf der Bauerei, zu welchem das Vieh aus allen Feldern freien Zugang hat. Ein Baumgarten mit gutem Obst befindet sich darauf. Die Gebäuden sind, ein großes wettergebordetes Wohnhaus, eine gute Schweizer Scheuer, 116 Fuß lang, bequem eingerichtet, Wagenschoy, mit Welschkornkrip, nebst allen anderen nothwendigen Nebengebäuden, mit niefehlendem Wasser nahe den Gebäuden.

Dieses Eigenthum kann im Ganzen, oder wenn es Käufern beliebt, in Stücken verkauft werden.

Der Verkauf wird um 1 Uhr, N. M., anfangen. Bedingungen werden alsdann bekannt gemacht von

Michael Hain.

July 31, 1857.

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, das unten beschriebene Eigenthum, nämlich:

Eine Plantäsche,

Gelegen in Bethel Taunschip, Libanon County, 2 Meilen von Fredericksburg, 2½ Meilen von der Union Ferge und gränzend an Land von Levi Wenger, John Sattezahn und Andere, enthaltend etwa 142 Acker. 20 Acker davon sind gutes Holzland das übrige ist gutes Bauland, unter guter Cultur, meistens zum zweiten Mal übergekalkt, unter guten Fensen, mit einem jungen Baumgarten von auserlesenem Obst und fließendem Wasser auf Platz. Die Gebäude sind ein gutes 2stöckiges Wohnhaus, eine Schweizer Scheuer, Wagenschop, Cärreschhaus, und andere Nebengebäuden. Eine niefehlende tausende Wasserquelle und ein Brunnen mit Pumpe, sind nahe dem Hause. Dieses ist eine vorzügliche Bauerei, alles in gutem Stande und wird auf billige Bedingungen angeboten. Kauflustige sollten nicht säumen anzurufen um dieselbe zu beschauen.

Für nähere Auskunft wende man sich an den unterzeichneten Eigenthümer wohnhaft darauf.

David Long.

July 17, 1857. 3M

Schätzbares Mühl-Eigenthum
Zum Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, ein werthvolles Mühl-Eigenthum, gelegen in Nord Annville Taunschip, Libanen County, 2 Meilen von Jonestaun und 2 Meilen von Wasserhaus, und steht nur 30 Fuß vom Union Canal, wo Frauer aus der Mühte in Boots geladen werden kann. Diese Mühle ist ein großes Backsteinernes Gebäude, hat 4 Paar Mühlsteine, 2 Paar Burr- und zwei Paar Schrotsteine, eine gute Schmuttmaschine und alles in einem guten Zustande—die Wasserkraft ist gut, hinreichend in den trocknesten Jahrszeiten mit 2 Paar Steine immer zu mahlen, indem die große Schwarra sie treibt. Dabei befindet sich etwa 25 Acker Land, worauf befindet sich ein zweistöckiges doppeltes Wohnhaus, Schweizer-Scheuer, nebst andere Nebengebäuer, ein Brunnen mit einer Pumpe darin, wie auch ein Brunnen mit fließendem Wasser, und ein guter Baumgarten. Eine fernere Beschreibung wird als unnöthig erachtet. Wer ein gutes Mühl-Eigenthum zu kaufen wünschet, ist eingeladen bei dem unterzeichneten anzurufen, welcher auf dem Eigenthum wohnt. Die Bedingungen werden sehr leicht gemacht.

Martin Licht.

July 10, 1857.—3Mo

Oeffentlicher Verkauf.

Samstags den 26ten September, 1857, wird auf öffentlicher Vendu zum Verkauf angeboten, eine Grundlotte, gelegen in Süd Annville Taunschip, in Mittletown. Darauf befindet sich ein gutes 2stöckiges Frehm Wohnhaus mit einer Küche und Keller, ebedem in Besitz von John Jundboden. Eigenfalls, ein Carriage-Haus, Kram-Stall, Backhaus und alle andere nothwendige Nebengebäuer. Ebenfalls, Wasserrecht zu einer Pumpe nahe dabei. Dieses Eigenthum gränzt an Henrn Imboden und andere. Gutes Recht und Besitz wird bis den ersten April, 1858, gegeben.

Der Verkauf wird um 12 Uhr Mittags anfangen, wenn alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von

Daniel Heilman.
F. Embich, Auktionier,

August 14.

Hoffman, Immel und Co's.
Libanon Caunty
Fracht Versendungs-Linie,

Auf dem Union Canal und Libanon Valley Riegelweg

Diese Linie besteht aus 22 erster Klas Boots, laufend zwischen Philadelphia, Baltimore, und alle andere Punkten dem Union Canal entlang, Schuylkill, Eder-Häfen und Pennsylvanischen Canals.

Frachten werden die möglichst billigste Bedingungen angenommen und unverzüglich abgeliefert.

Die Eigenthümer werden besonder Aufmerksamkeit geben, und der Erhaltung und Ablieferung von Fracht persönlich abwarten.

Schiffer und Kaufleute können sich darauf verlassen daß ihre Waaren in einem guten Stande, pünktlich und ohne Verzug, an billigen Bedingungen abgeliefert werden.

Einer von der Firma wird seine besondere Aufmerksamkeit geben auf die Waaren welche auf dem Libanon Valley Riegelweg verschifft werden. Waaren werden täglich nach und von Philadelphia nach Libanon, Menerstaun, Annville, Jonestaun, und andere Punkten im Caunty, versendet.

Für nähere Auskunft, melde man sich an ihrer Office in Nord Libanon, oder am Libanon Valley Riegelweg Depot.

Edward Merk ihrem Agent in Philadelphia, wird zu jeder Zeit an W. H. Buch's Merchant's Hotel, Nord 3ten Straße, Philadelphia, gefunden.

Libanon, August 14, 1857.—2Mo

☞ N. B.—Weizen, Roggen, Welschkorn, Hafer und Samen, wird gekauft für Baargeld. H. J. und Co.

Neue Ankunft fertige Kleider
In Jonestaun, Libanon Caunty.

Der unterzeichnete hat soeben eine große Lot von allen Sorten fertig-gemachten Kleider, nach den neuesten Moden verfertigt, schicklich für die Jahrszeit, an seinem alten Standplatze in Jonestaun, erhalten, welche an den billigsten Preisen verkauft werden. Ebenfalls, eine Auswahl von Tuch, Trimmings, &c., von jeder Qualität und so wohlfeil als irgendwo sonst erhalten werden.

☞ Rufet an ehe ihr sonstwo kaufet und überzeugt euch selbst von der Wohlfeilheit und Qualitäten der Waaren, denn es kostet nichts sie zu sehen.

William Wölfley.

Janestaun, May 15.

Daniel Urich—William Teis—G. B. Deppen.

Frucht wird verlangt.

Weizen, Roggen, Hafer, Welschkorn, &c. Am Centre Waarenhaus, an dem Union Canal, in Meyerstaun, für welche immer die höchsten Marktpreisen in Baargeld bezahlt werden. Sie haben ebenfalls beständig auf Hand und zum Verkauf, Sulehur Kohlen Ofenkohlen, und Kohlen für Kalkbrenner, welche sie an den niedrigsten Preißen verkaufen.

Die Libanen Marktpreise werden Jederzeit bezahlt für Frucht. Urich, Teis, u. Co.

Meyerstaun, Juni 12, 1857.—4Mt*

Vorgeschlagene
Constitutions-Abänderungen
dieses Staates.

Beschluß
zur Abänderung der Constitution der Republik.

Beschlossen von Senat und Hause der Repräsentanten des Staates Pennsylvanien, in General Assembly versammelt: daß die nachstehenden Abänderungen nach zur Constitution der Republik vorgeschlagen sind in Uebereinstimmung mit den Verfügungen des 10ten Artikels dieser

Erste Abänderung.

Es soll ein weiterer Artikel zu